

DAS MODELLPROJEKT FUßVERKEHR BÖLSCHESTRAÙE IN TREPTOW-KÖPENICK

Ergebnisdarstellung der Anwohnendenbefragung, 16.02.2024

Eine Untersuchung des Deutschen Zentrum für Luft- und
Raumfahrt e.V. (DLR), Institut für Verkehrsforschung

unterstützt durch:



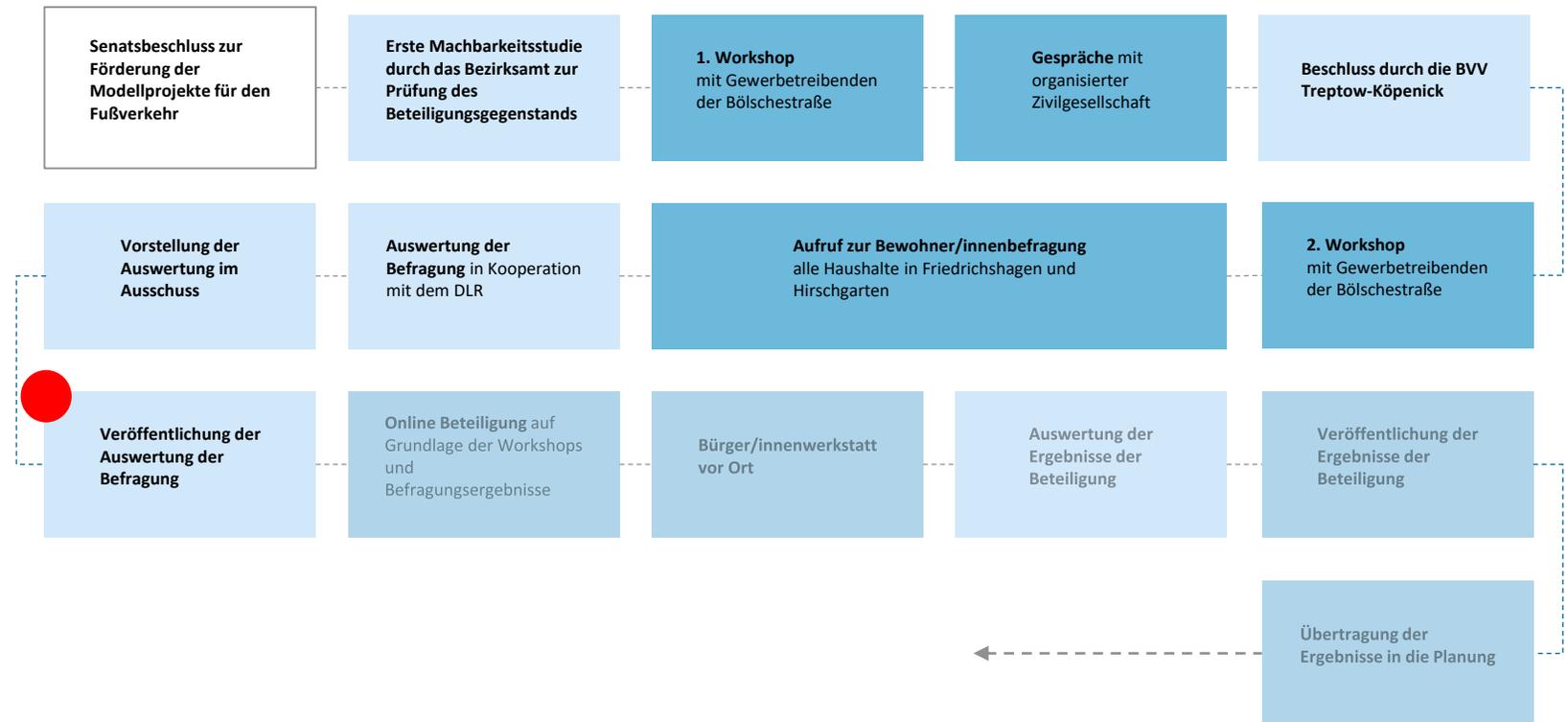
Bezirksamt
Treptow-Köpenick



Einordnung der Befragung in den Beteiligungsprozess



- Anwohnendenbefragung wurde nach den Workshops mit Gewerbetreibenden in der Bölschestraße durchgeführt
- Zusammen dienen beide Befragungen als Zwischenergebnisse und Grundlage für die Online-Beteiligung und Bürger/innenwerkstatt
- Teil des Abschlussberichts



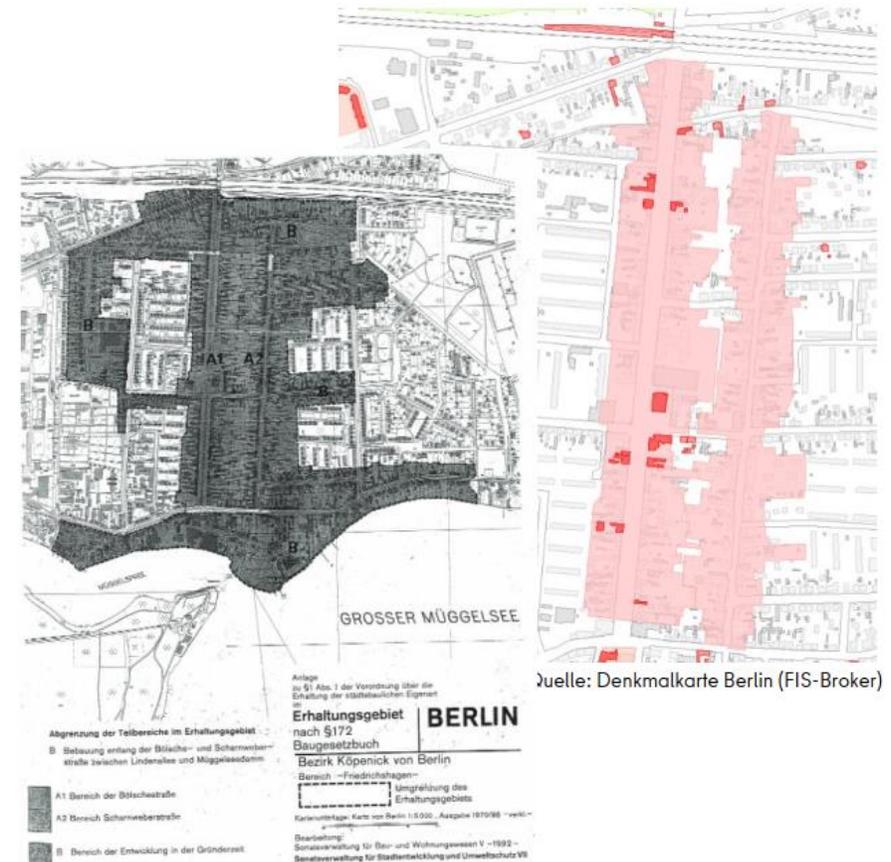
- Ausgangssituation Bölschestraße
- Modellprojekt Fußverkehr
- Ergebnisse
 - Anwohnende
 - Befragte mit Kindern
 - Personen ab 65 Jahren
 - Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen in ihrer Mobilität
- Zusammenfassung
 - Verkehrsmittelnutzung & Parken
 - Aktuelle Nutzung der Bölschestraße
 - Wahrnehmung von Störfaktoren
 - Zufriedenheit
- Identifikation von Handlungsbedarfen



AUSGANGSSITUATION BÖLSCHESTRAßE

Historie & Denkmalschutz der Bölschestraße

- 1753 auf Geheiß des preußischen Königs Friedrich II als Hauptstraße des Kolonistendorfes Friedrichshagen angelegt
- geprägt durch architektonische Vielfalt der Bebauung und Einordnung als **Flächendenkmal**
- Bestandteil des **Erhaltungsgebietes** “Friedrichshagen”, welches geprägt ist durch historische Besonderheiten
 - auffallend große Breite der seitlichen Gehwegbereiche
 - älterer gut erhaltener und schützenswerter Baumbestand
 - lange / tiefe Gehwegüberfahrten für Hofzufahrten
 - hohe Dichte an Ladengeschäften



Quelle: Erhaltungsverordnung Friedrichshagen
Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin vom 12. März 1993 - 49. Jahrgang Nr. 12 -

Bölschestraße – eine Hauptstraße Friedrichshagens

Die breite Hauptverkehrsstraße zwischen Fürstenwalder Damm und Müggelseedamm ist eine Ergänzungsstraße und **Straße mit besonderer Bedeutung** (StEP MoVe) und gekennzeichnet durch:

- angeordnete Geschwindigkeit Tempo 30
- zweigleisige Straßenbahn in Mittellage
- beidseitig angelegte Radverkehrsanlagen am Fahrbahnrand
- Parken quer zur Fahrbahn
- breite Gehwegplattenbahn mit einem Unterstreifen in Mosaikpflaster sowie Gehwegüberfahrten mit Natursteinpflaster

Die Bölschestraße ist eine **Einkaufsstraße** und Flaniermeile mit einer hohen Dichte an Ladengeschäften, Restaurants und Cafés und Zentrum von Friedrichshagen.



Quelle: René Frost; https://koepenick.net/galerie-koepenick-2011/boelschestrassen_5351.jpg

Lärm- und Luftbelastung auf der Bölschestraße

- **Straßenverkehrslärmbelastung** liegt im Tagesmittel:
 - auf der Bölschestraße bei 65-69 db
 - auf dem Müggelseedamm, Fürstenwalder Damm sowie rund um die S-Bahnhaltestelle Friedrichshagen bei über 70 db
- Zum Schutz der eigenen Gesundheit empfiehlt das Umweltbundesamt, dass ein Mittelungspegel von 65 dB(A) am Tage und 55 dB(A) in der Nacht nicht überschritten werden soll ([Straßenverkehrslärm | Umweltbundesamt](#)).
- Zu berücksichtigen:
 - **Lärmbelastung** wird im Tagesmittel von 6-22 Uhr betrachtet
 - punktuelle und auf zeitliche Phasen bezogene Lärmbelastung ggfs. stark abweichend; dafür gibt es keine Messwerte
- **Luftbelastung** durch PM10, PM2.5 (Feinstaub) und NO₂ (Stickstoffdioxid) ist laut Indexwert als „gering belastet“ für die Bölschestraße



Bestandsaufnahme Sitzgelegenheiten

- auf dem betrachteten Abschnitt zwischen Fürstenwalder Damm und Assmannstraße gibt es zurzeit wenige Sitzgelegenheiten
 - 7 Sitzgelegenheiten finden sich auf dem rückwärtigen Bahnhofsvorplatz, dieser gehört jedoch nicht in den Bereich des Modellprojekts
 - Sitzgelegenheiten sind auf dem Marktplatz zu finden



Bestandsaufnahme Fahrradabstellanlagen

- auf dem betrachteten Abschnitt zwischen Fürstenwalder Damm und Assmannstraße gibt es insgesamt 138 Radabstellanlagen, an denen 276 Fahrräder abgestellt werden können
- Großteil befinden sich am S-Bahnhof sowie der Tram-Haltestelle:
 - S-Bahnhof: 114 Stellplätze
 - Tram-Haltestelle: 18 Stellplätze
 - Süd Höhe Assmannstraße: 6 Stellplätze
- Herausforderungen durch Abstellen an Baumscheiben und dem Gehweg
- Im Umfeld der Bölschestraße kommen weitere insgesamt 76 private und öffentliche Abstellanlagen hinzu



Quelle: Bezirksamt Treptow-Köpenick



Quelle: René Frost;
https://koepenick.net/galerie-koepenick-2018/boelschestrassen_blumen_6276.jpg



Quelle: Openstreetmap und Straßenbefahrung 2014, eigene Darstellung: Bezirksamt Treptow-Köpenick

Bestandsaufnahme Gehweg

- Unterteilung des Gehwegs in eine Plattenbahn, Ober- und Unterstreifen (Mosaikmuster)
- Mosaikpflaster des Ober- und Unterstreifens ist nicht barrierefrei
- Gehwegüberfahrten aus unebenem Großsteinpflaster mit breiten Fugen sind nicht barrierefrei



Bestandsaufnahme

Ruhender Verkehr

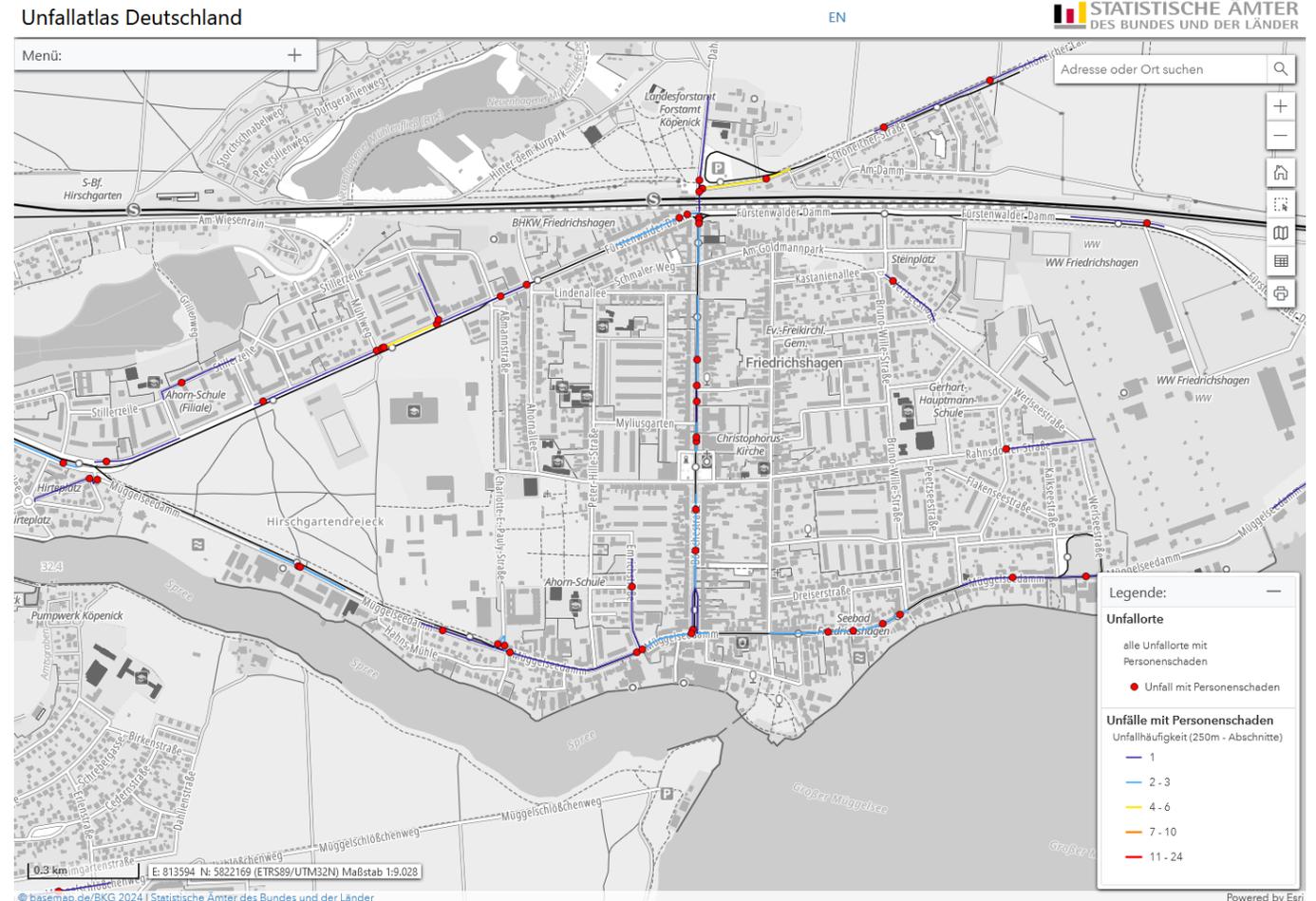
- 93 Stellplätze für Autos auf dem betrachteten Abschnitt der Bölschestraße zwischen Fürstenwalder Damm und Assmannstraße
- Herausforderungen durch wildes Parken von Verkehrsmitteln auf dem Gehweg
- Gehwegschäden durch Wildparken



Quelle: Bezirksamt Treptow-Köpenick

Unfallschwerpunkt Hauptstraßen

- jährlich ca. 10 Unfälle mit Beteiligung von Fuß-, Rad- und Pkwverkehr
- sowohl leichten Verletzungen als auch schwere Personenschäden
 - 2022: 8 Unfälle
 - 2021: 10 Unfälle
 - 2020: 13 Unfälle
 - 2019: 13 Unfälle



Quelle: Unfallatlas 2022, <https://unfallatlas.statistikportal.de/>



MODELLPROJEKT FUßVERKEHR

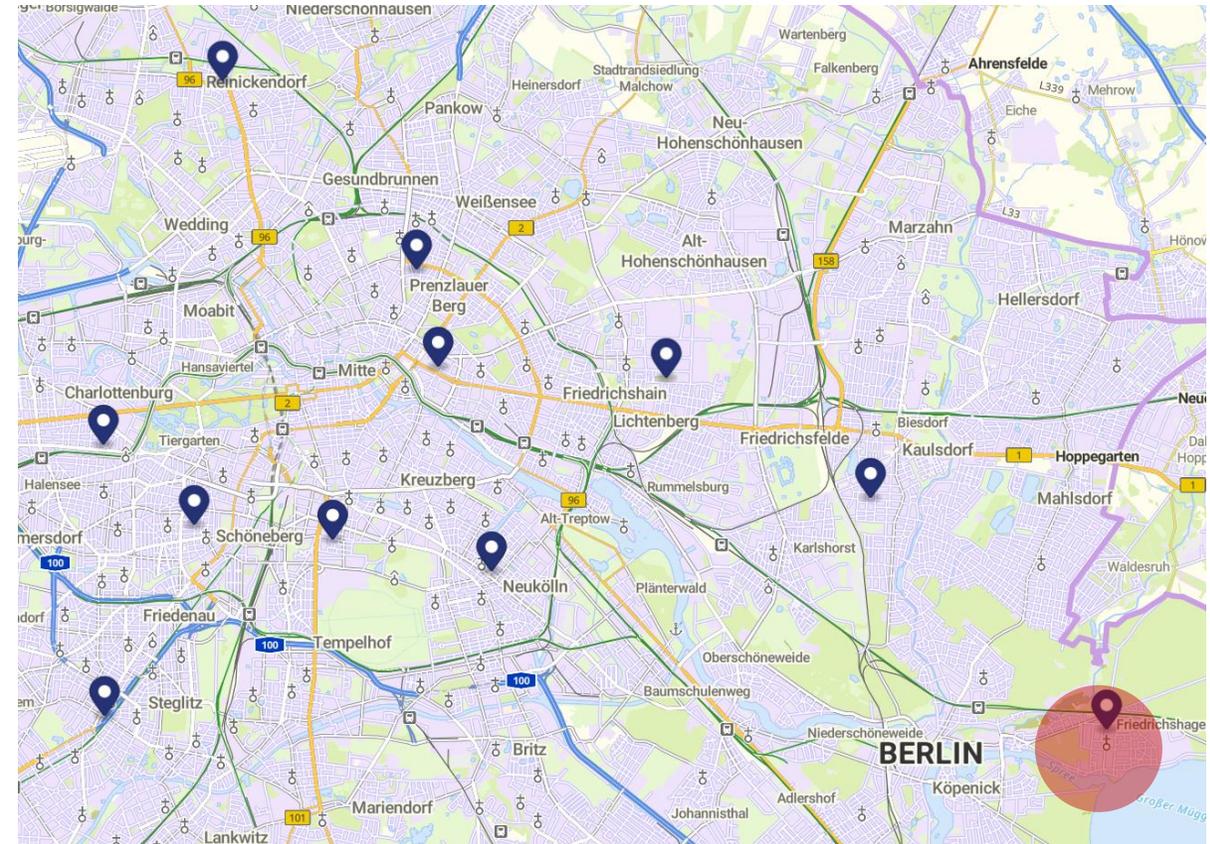
Modellprojekt zur Förderung des Fußverkehrs gemäß § 58 Abs. 3 MobG BE

Die Berliner Senatsverwaltung setzt gemeinsam mit den Bezirken den im **Berliner Mobilitätsgesetz (MobG BE)** beschriebenen Fußverkehrsteil in Modellprojekten um und verbessert die Bedingungen für Fußgängerinnen und Fußgänger.

Die Umwandlung der Bölschestraße ist das Modellvorhaben für den Bezirk Treptow-Köpenick.

Ziel des MobG ist es, Berlin

- **fußgängerfreundlich**,
- inklusiv durch **Barrierefreiheit**,
- **verkehrssicherer** zu gestalten und vor allem auch die **Schulwegsicherheit** zu erhöhen und
- durch mehr Grünflächen **klimarobust** zu gestalten.
- **Aufenthaltsqualität** im öffentlichen Raum soll erhöht werden,
- **Sitzgelegenheiten** geschaffen sowie
- die **Zubringerfunktion** des Fußverkehrs zum Öffentlichen Nahverkehr und damit die allgemeine **Erreichbarkeit** alltäglicher Zielorte gestärkt werden.



Quelle: <https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsplanung/fussverkehr/fussverkehrsprojekte/modellprojekte/>

Weitere Ziele des Mobilitätsgesetzes und wasserwirtschaftliche Zielsetzungen

Darüber hinaus sind weitere Ziele des Modellprojekts in der Bölschestraße mit den bestehenden **Zielen des Mobilitätsgesetzes** verknüpft:

- Steigerung des ÖPNV, Fuß- und Radverkehrsanteils
- Erleichterung des Überquerens von Straßen, Absenkung von Bordsteinen, Gehwegvorstreckungen, Mittelinseln errichten
- Standards zur Führung des Radverkehrs und Erweiterung des Angebots an Fahrradabstellanlagen
- Verkehrssicherheit für alle erhöhen: Leitbild "Vision Zero"
- Minimierung der Gesundheitsbeeinträchtigungen durch Feinstaub- und Lärmbelastung

Durch die Förderung des urbanen Wasserkreislaufs durch Nutzung von Niederschlag soll die Bölschestraße **klimarobust** entwickelt werden:

- Speicherung von Niederschlag durch Entsiegelung und Bepflanzung
- Nachspeisen des Grundwassers
- Anlegen von Speichern zur Bewässerung
- Hitze entgegen wirken, Hochwasser als Schwamm entgegenwirken



Quelle:
https://www.berlin.de/sen/uvk/_assets/verkehr/verkehrspolitik/mobilitaetsgesetz/mobilitaetsgesetz_broschuere.pdf?ts=1705017672

Modellprojekt Fußverkehr Bölschestraße

Ziele:

- verbesserte **Aufenthaltsqualität**
- Erhöhung der **Fußgängerfreundlichkeit** und **Barrierefreiheit** durch Aufwertung des öffentlichen Raums durch Maßnahmen
- **Planung** bezieht sich zunächst auf den Abschnitt der Bölschestraße zwischen Fürstenwalder Damm und Assmannstraße



Befragung der Anwohnenden

Organisatorisches



- Befragung der Anwohnenden zur **Erörterung der allgemeinen Bedarfe** für eine verbesserte **Zugänglichkeit** und **Aufenthaltsqualität, Nutzungszwecke** und **Zufriedenheiten** der Einkaufsstraße
- Umsetzung durch **Bezirksamt Treptow-Köpenick** (Straßen- und Grünflächenamt, Wirtschaftsförderung, Anlaufstelle für Bürger-/innenbeteiligung sowie der Sozialraumorientierten Planungscoordination)
- in Kooperation mit **Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)**, Institut für Verkehrsforschung, Berlin

Durchführung der Befragung aller Anwohnenden in Friedrichshagen:

- vom 19.04.2023 bis 31.05.2023
- 13.000 Anschreiben zur Erläuterung des Modellprojekts per Postwurf an die Haushalte durch das Bezirksamt
- Link zu einer Online-Befragung im Anschreiben
- Fragebogen konnte zudem telefonisch sowie postalisch beantwortet werden und Rückfragen konnten gestellt werden: dies nutzten 123 Personen
- Insgesamt 2557 Antworten, nach Datenbereinigung 2405 auswertbare Datensätze, davon 2110 Datensätze von Anwohnenden (Filterung auf Grundlage einer Frage zum Wohnort)

The image shows a multi-page survey questionnaire. The first page is titled 'Liebe Bürgerinnen und Bürger Friedrichshagens,' and includes an introduction from the Bezirksamt Treptow-Köpenick. It asks respondents to provide feedback on their needs and satisfaction with the shopping street. The survey includes sections for:

- Erledigungen (z.B. ärztliche Praxis, Apotheke, Bank)**: Frequency of visits to various services.
- Freizeit (z.B. Kino, Restaurant, Eis essen, Freunde treffen)**: Frequency of leisure activities.
- Geschäftlich**: Frequency of business-related visits.
- Spazieren**: Frequency of walking or strolling.
- Erreichen der Arbeitsstätte**: Frequency of reaching the workplace.
- Erreichen der Ausbildungsstätte/Schule**: Frequency of reaching educational institutions.
- Abholen von Personen (z.B. von Kindern)**: Frequency of picking up people.
- Durchquerung mit anderem Ziel (z.B. Durchfahrt)**: Frequency of crossing the street for other purposes.
- Anderer Zweck**: Frequency of other purposes.
- A1. Wo wohnen Sie?**: Location of residence.
- A2. Wie oft besuchen Sie die Bölschestraße, um nachfolgende Aktivitäten durchzuführen?**: Frequency of visits for specific activities like shopping.
- A3. Wie gelangen Sie in der Regel in die Bölschestraße? (Mehrfachantworten sind möglich)**: Modes of transport used to reach the street.
- A4. Wo parken Sie üblicherweise?**: Where respondents usually park.
- B1. Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot bzw. der Situation auf der Bölschestraße?**: Satisfaction with the street's offerings and situation.
- Qualität und Beschaffenheit der Gehwege**: Rating of sidewalk quality.
- E-Ladestellen**: Rating of electric charging stations.
- Breite der Gehwege**: Rating of sidewalk width.

Ausschnitt des Fragebogens

Befragung der Anwohnenden

Inhalte des Fragebogens



Der Fragebogen (s. Anhang) gliedert sich in fünf Abschnitte:

- Nutzungszwecke der Bölschestraße
- Verkehrsmittelnutzung & Parken
- Wahrnehmung von Störfaktoren
- Zufriedenheit:
 - Barrierefreiheit & Verkehrssicherheit
 - Fußgeh- & Fahrradfreundlichkeit, Ausstattung
 - Aufenthaltsqualität
- Soziodemographische Angaben

Bezirksamts Treptow-Köpenick

Liebe Bürgerinnen und Bürger Friedrichshagens,

wir freuen uns über Ihr Interesse, mit uns Ihre Erfahrungen und Zukunftswünsche zum Modellprojekt Fußverkehr in der Bölschestraße in Friedrichshagen zu teilen und diese Fragen zu beantworten. Das Bezirksamt möchte auf diese Weise noch gezielter auf Ihre Bedürfnisse als Bewohnerschaft eingehen können und ein möglichst genaues und realitätsnahes Nutzungsprofil erhalten.

Das Projekt in Kürze:

Die Berliner Senatsverwaltung finanziert in jedem Berliner Bezirk ein Modellprojekt für den Fußverkehr. In Treptow-Köpenick wurde dafür die Bölschestraße ausgewählt. Ziel ist die Steigerung der Barrierefreiheit und die Verbesserung der Fußverkehrssicherheit im Abschnitt von der Bölschestraße zwischen Försterwalder Damm und Almannstraße / Marktplatz.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und Danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung im gemeinsamen Dialog!

Sollten Sie Rückfragen zur Befragung haben oder möchten Sie den Fragebogen gern in schriftlicher Form per Post zugesandt haben, wenden Sie sich gern an die folgende Mail-Adresse:

bolschestrae@aufstelle-buergerbeteiligung.de

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie hier: www.beko.de/bolschestrae

A1. Wo wohnen Sie?

in der Nähe der Bölschestraße In Treptow-Köpenick Anderer Bezirk in Berlin Andere Stadt in Deutschland

Brandenburg Ich arbeite auf oder in direkter Nähe der Bölschestraße Ich betreibe ein Gewerbe auf oder in direkter Nähe der Bölschestraße

A2. Wie oft besuchen Sie die Bölschestraße, um nachfolgende Aktivitäten durchzuführen?

Einkaufen (z.B. Lebensmittel, Kunst, Kleidung)

täglich ein bis dreimal pro Woche ein bis dreimal pro Monat seltener als monatlich nie bzw fast nie

Erfolgungen (z.B. ärztliche Praxis, Apotheke, Bank)

täglich ein bis dreimal pro Woche ein bis dreimal pro Monat seltener als monatlich nie bzw fast nie

Freizeit (z.B. Kino, Restaurant, Eis essen, Freunde treffen)

täglich ein bis dreimal pro Woche ein bis dreimal pro Monat seltener als monatlich nie bzw fast nie

Geschäftlich

täglich ein bis dreimal pro Woche ein bis dreimal pro Monat seltener als monatlich nie bzw fast nie

Spazieren

täglich ein bis dreimal pro Woche ein bis dreimal pro Monat seltener als monatlich nie bzw fast nie

Erreichen der Arbeitsstätte

täglich ein bis dreimal pro Woche ein bis dreimal pro Monat seltener als monatlich nie bzw fast nie

Erreichen der Ausbildungsstätte/Schule

täglich ein bis dreimal pro Woche ein bis dreimal pro Monat seltener als monatlich nie bzw fast nie

Abholen von Personen (z.B. von Kindern)

täglich ein bis dreimal pro Woche ein bis dreimal pro Monat seltener als monatlich nie bzw fast nie

Durchquerung mit anderem Ziel (z.B. Durchfahrt)

täglich ein bis dreimal pro Woche ein bis dreimal pro Monat seltener als monatlich nie bzw fast nie

Anderer Zweck

täglich ein bis dreimal pro Woche ein bis dreimal pro Monat seltener als monatlich nie bzw fast nie

A3. Wie gelangen Sie in der Regel in die Bölschestraße? (Mehrfachantworten sind möglich)

Zu Fuß Mit dem Fahrrad Mit dem Auto

Öffentlichen Verkehrsmitteln (z.B. Bus, Tram, S-Bahn) Mit Motorrad oder Mofa Andere Verkehrsmittel (z.B. Taxi)

A4. Wo parken Sie üblicherweise?

Ich besitze keinen PKW. Ich reise nicht mit dem PKW an.

Ich parke auf einem eigenen Stellplatz. Ich parke im öffentlichen Straßenraum oder auf einem öffentlichen Parkplatz.

B1. Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot bzw. der Situation auf der Bölschestraße:

Qualität und Beschaffenheit der Gehwege

1 2 3 4 5 6
Sehr gut ○ ○ ○ ○ ○ ungenügend

E-Ladestationen

1 2 3 4 5 6
Sehr gut ○ ○ ○ ○ ○ ungenügend

Breite der Gehwege

1 2 3 4 5 6
Sehr gut ○ ○ ○ ○ ○ ungenügend

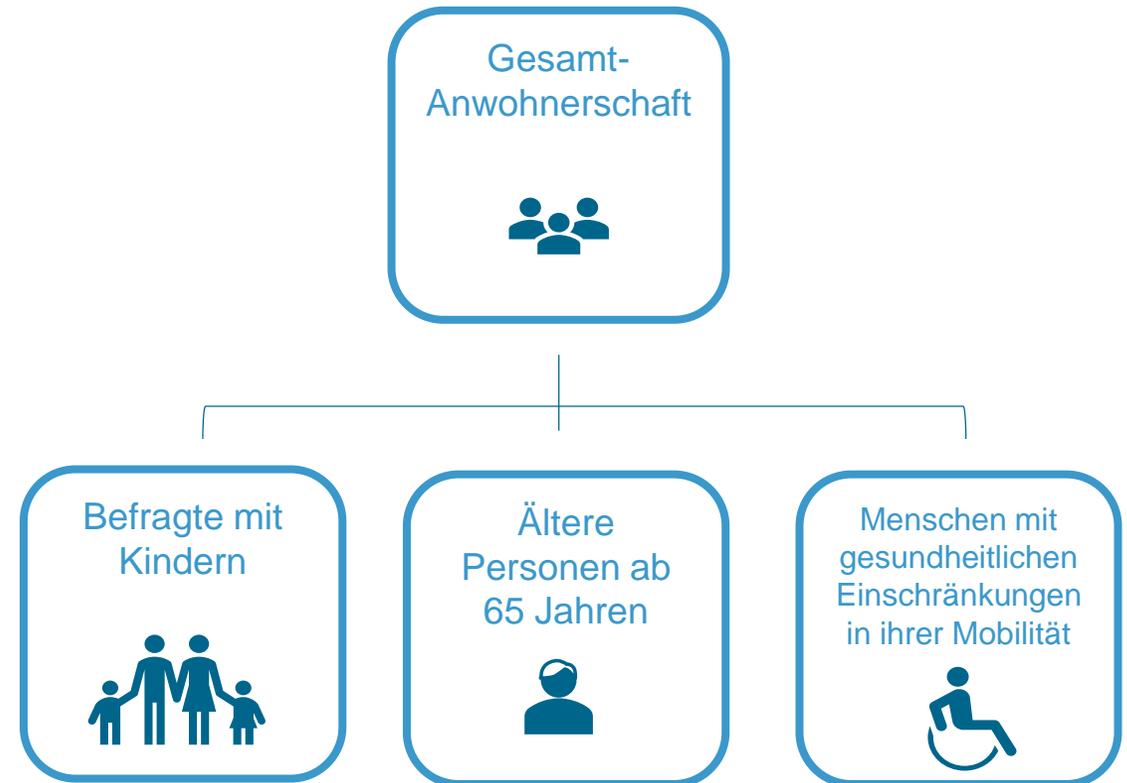
Ausschnitt des Fragebogens



ERGEBNISSE

Auswertungsschwerpunkt: schützenswerte Verkehrsteilnehmende

- Modellprojekte Fußverkehr sollen vor allem die schwächsten Verkehrsteilnehmenden schützen
- Rund um die Bölschestraße liegen sechs Schulen, sechs Kitas und drei Einrichtungen für Senior/innen
- Vermutet wird ein **hoher Anteil zu schützender Verkehrsteilnehmender** mit besonderen Anforderungen hinsichtlich Barrierefreiheit, Rastmöglichkeiten und Querungshilfen
- Auswertung der Befragung hinsichtlich Anforderungen und Bedarfe mit Blick auf folgende **Untergruppen**:

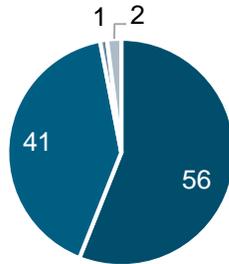


Stichprobenbeschreibung



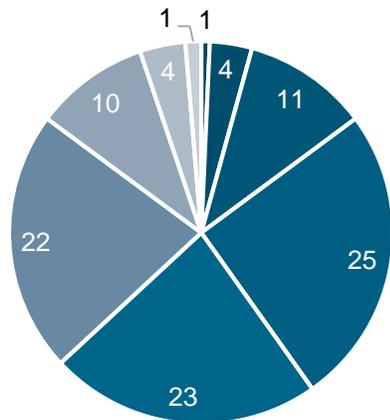
2110 ausgefüllte Fragebögen von Anwohnenden

Geschlecht



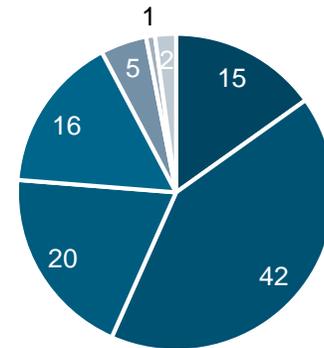
- weiblich
- männlich
- divers
- k.Angabe

Alter



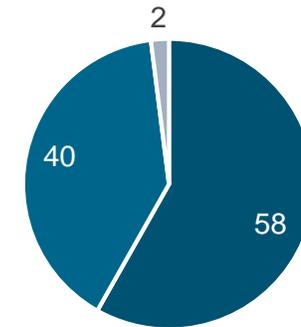
- unter 18
- 18-24
- 25-34
- 35-44
- 45-54
- 55-64
- 65-74
- 75-84
- 85+

Anzahl Personen im Haushalt



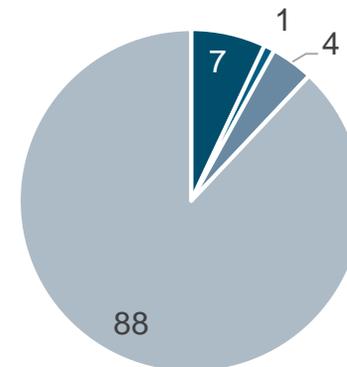
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- mehr als 5
- k.A.

Kinder im Haushalt



- keine Kinder
- Befragte mit Kindern im Haushalt
- keine Angabe

Gesundheitliche Mobilitätseinschränkung



- Geheinschränkung
- Seheinschränkung
- andere Einschränkung
- keine Einschränkung

Stichprobenbeschreibung

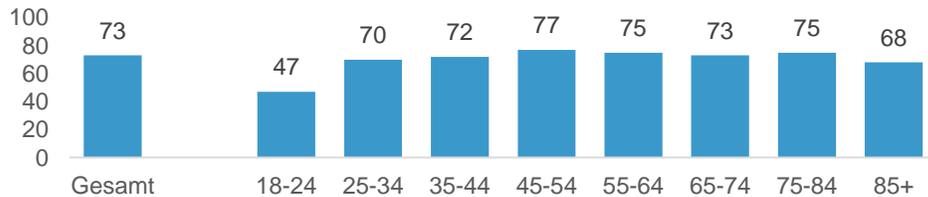


PKW-Besitz

73%

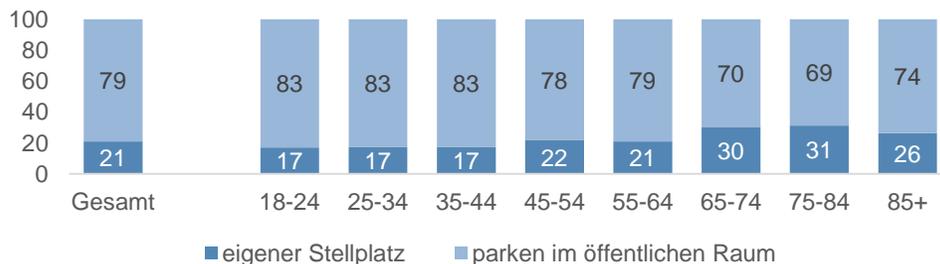


73 % der Befragten gaben an, einen PKW zu besitzen. Angenommen wird, dass dieser Wert überschätzt ist. Durch die Vollerhebung wurden Fahrzeuge ggfs. mehrfach in die Statistik aufgenommen, wenn mehrere Personen eines Haushalts die Befragung ausgefüllt haben. Laut SrV 2018 besitzen 60% der Haushalte in Treptow-Köpenick einen Pkw, 57% berlinweit. Der Wert wird daher als Näherungswert verstanden.

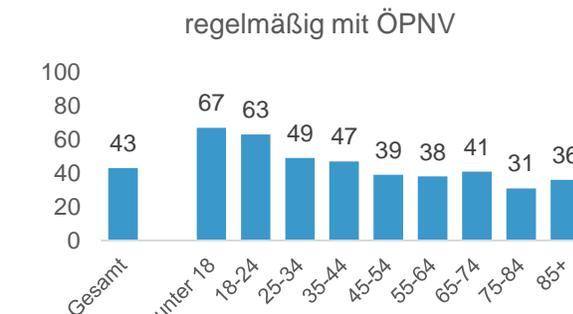
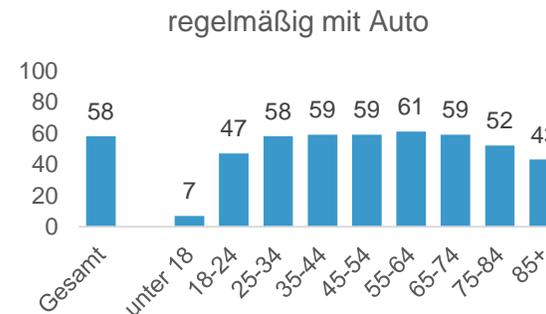
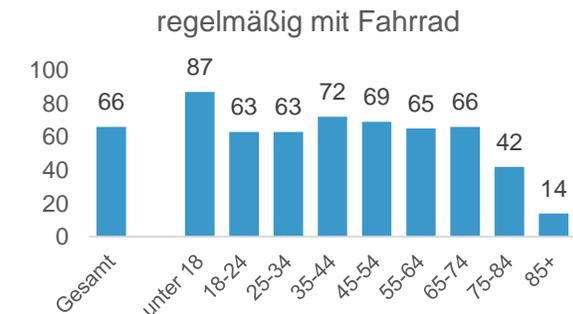
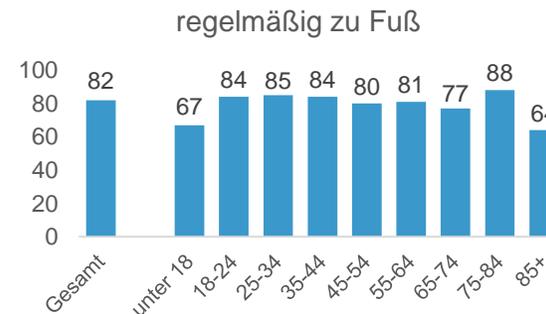
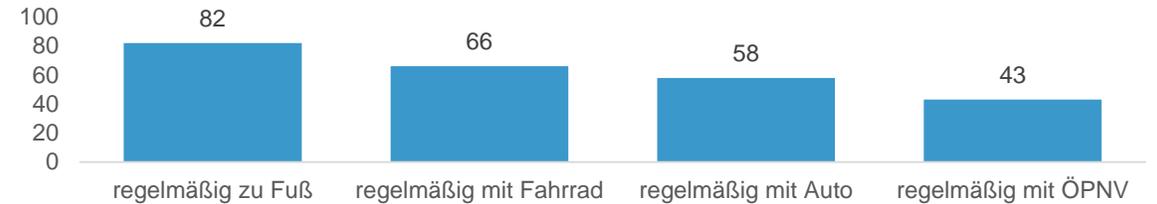


Parken in der Bölschestraße

21% können auf einen eigenen Stellplatz zurückgreifen
79% parken im öffentlichen Straßenraum



„Wie gelangen Sie in der Regel in die Bölschestraße?“



Repräsentativität der Stichprobe

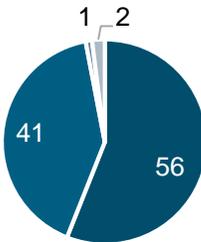


Hinsichtlich Alter und Geschlecht ist die Befragung repräsentativ für den Planungsraum Bölschestraße.



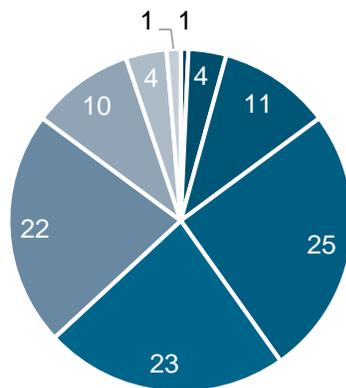
Stichprobe
(n=2110)

Geschlecht



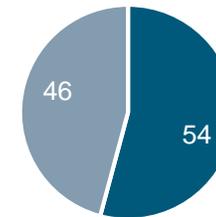
- weiblich
- männlich
- divers
- k.Angabe

Alter

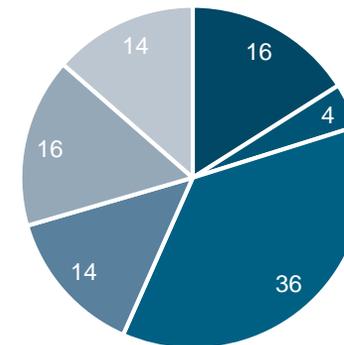


- unter 18
- 18-24
- 25-34
- 35-44
- 45-54
- 55-64
- 65-74
- 75-84
- 85+

PLR Bölschestraße
(n=15.051 Einwohnende (Stand 31.12.2019))



- weiblich
- männlich



- unter 18
- 18 - 25
- 25 - 55
- 55 - 65
- 65 - 80
- 80+

(alle Angaben in Prozent, DLR-eigene Berechnung und Darstellung)

Quelle: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/datenkoordination/artikel.1165671.php>, eigene Darstellung

Gesamt-Anwohnerschaft (n=2110)

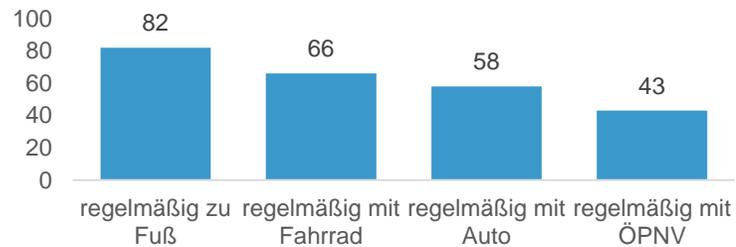


Soziodemographie



56% der Personen in dieser Gruppe sind **Frauen**.
Sie sind mehrheitlich in der Altersgruppe **35 bis 44 Jahre**.
Bei 42% dieser Gruppe leben **1265 Kinder** im Haushalt.
12% haben **gesundheitliche Einschränkungen** mit Auswirkungen auf ihre Mobilität.

Anreise Bölschestraße



PKW-Besitz und Parken

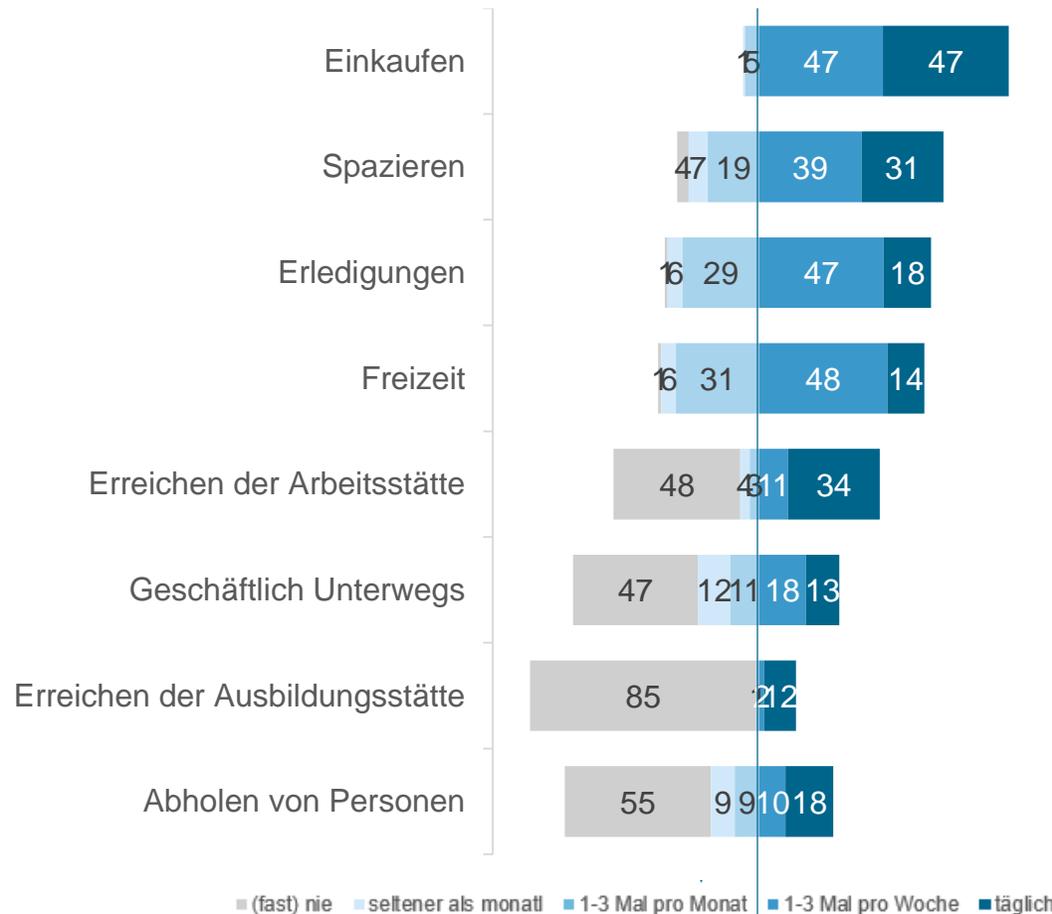


73% besitzen einen **PKW**.
21% mit PKW verfügen über einen eigenen Stellplatz, und
79% parken im öffentlichen Raum.

Aktuelle Nutzung der Bölschestraße



Anwohner (n=2110)

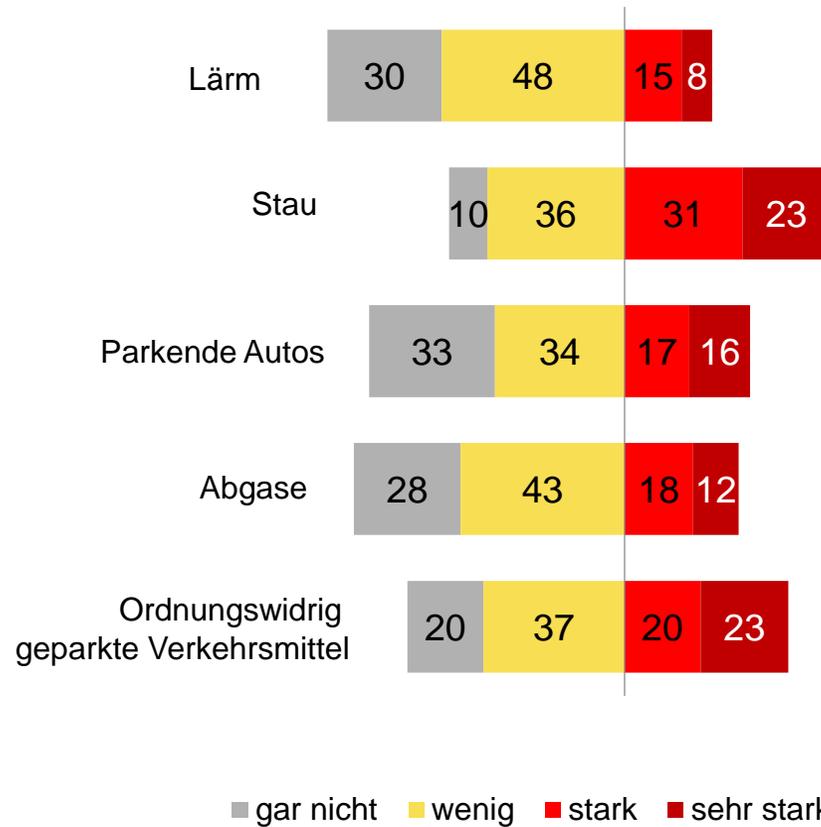


Wichtigster Besuchszweck der Bölschestraße ist der **Einkauf**. Fast alle befragten Anwohner (94 %) besuchen die Bölschestraße mindestens einmal die Woche zum Einkaufen, rund die Hälfte von ihnen auch für **Erledigungen**.

Doch auch **Erholungs- und Freizeitwege** spielen eine große Rolle: Fast drei Viertel der Befragten (70%) gehen wöchentlich auf der Bölschestraße spazieren, fast zwei Drittel steuert die Bölschestraße für Freizeitwecke (62%) an.

Eine eher untergeordnete Rolle spielt die Bölschestraße für geschäftliche Wege, das Erreichen der Ausbildungsstätte und das Abholen von Personen.

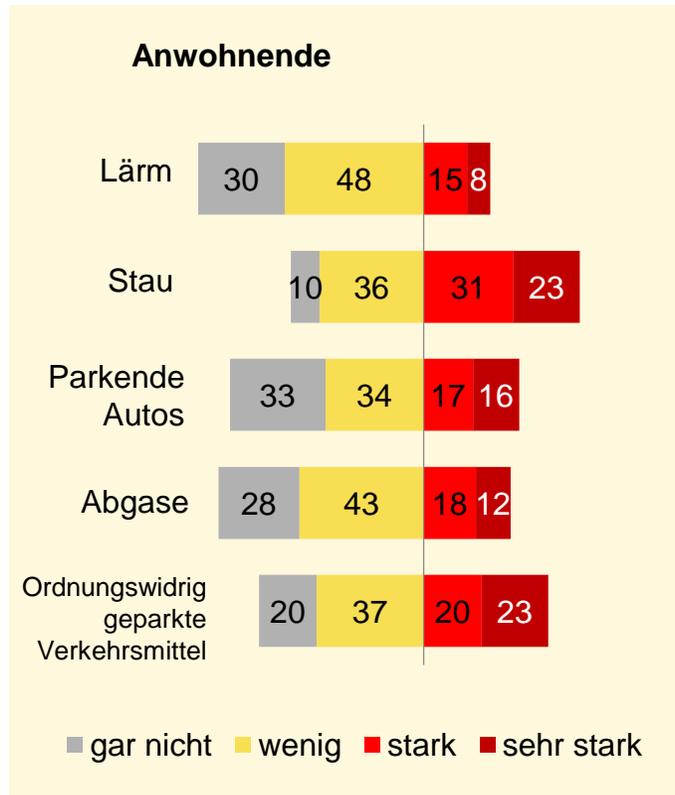
Wahrnehmung von Störfaktoren



Anwohnende fühlen sich eher wenig oder gar nicht von **Lärm (78%)**, **parkenden Autos (67%)** oder **Abgasen (71%)** in der Bölschestraße gestört.

Vor allem Stau (54%) jedoch auch **ordnungswidrig geparkte Fahrzeuge (43%)** werden als stark bis sehr stark störend wahrgenommen.

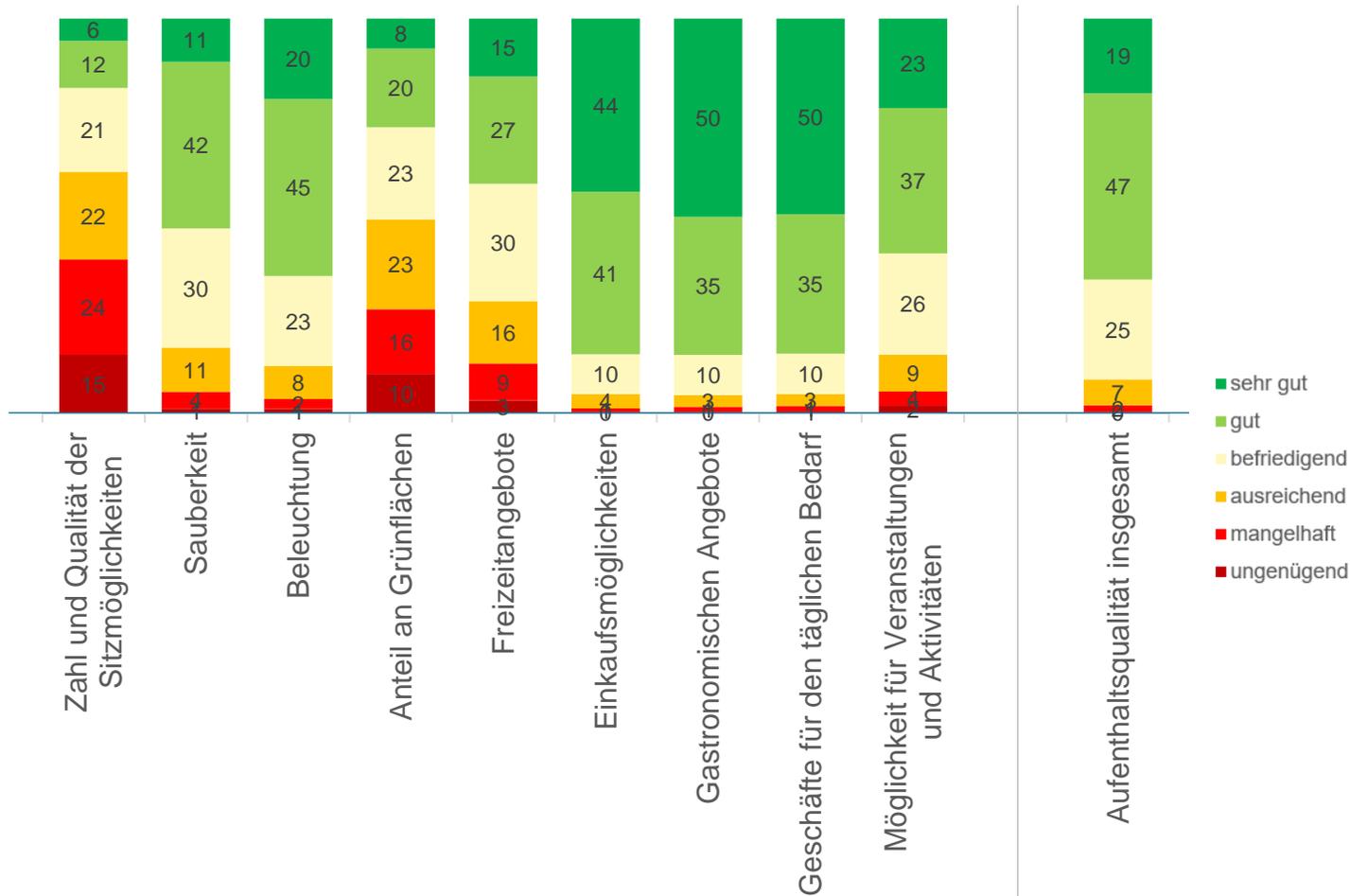
Wahrnehmung von Störfaktoren - Verkehrsmittelnutzung



Der Blick auf die präferierte **Verkehrsmittelwahl**, um zur Bölschestraße zu gelangen, zeigt, dass sich vor allem Autonutzende im Vergleich zu Personen, die eher Rad, ÖPNV nutzen oder zu Fuß zur Bölsche gelangen, wenig durch Lärm, parkende Autos, Abgase oder ordnungswidrig geparkte Verkehrsmittel gestört fühlen. Stau ist auch für Autonutzende ein Störfaktor.

Wovon fühlen Sie sich gestört auf der Bölschestraße? (Anwohnende n=2110, Fußgehende n=1722, ÖPNV-Nutzende n=902, Radnutzende n=1394, Autonutzende n=1223, alle Angaben in Prozent, DLR-eigene Berechnung und Darstellung))

Zufriedenheit | Aufenthaltsqualität



Insgesamt wird die Aufenthaltsqualität und ihre Teilaspekte größtenteils mit hohen Zufriedenheitswerten durch die befragten Anwohnenden bewertet. 91% bewerten die **Aufenthaltsqualität insgesamt** mindestens mit „befriedigend“.

Geringere Zufriedenheiten zeigen sich hinsichtlich der Zahl und Qualität der **Sitzmöglichkeiten**, den fast zwei Drittel (61%) der Befragten mindestens „ausreichend“ bewerten.

Etwa die Hälfte der Befragten (49%) sind nur mindestens „ausreichend“ mit dem Anteil an **Grünflächen** zufrieden.

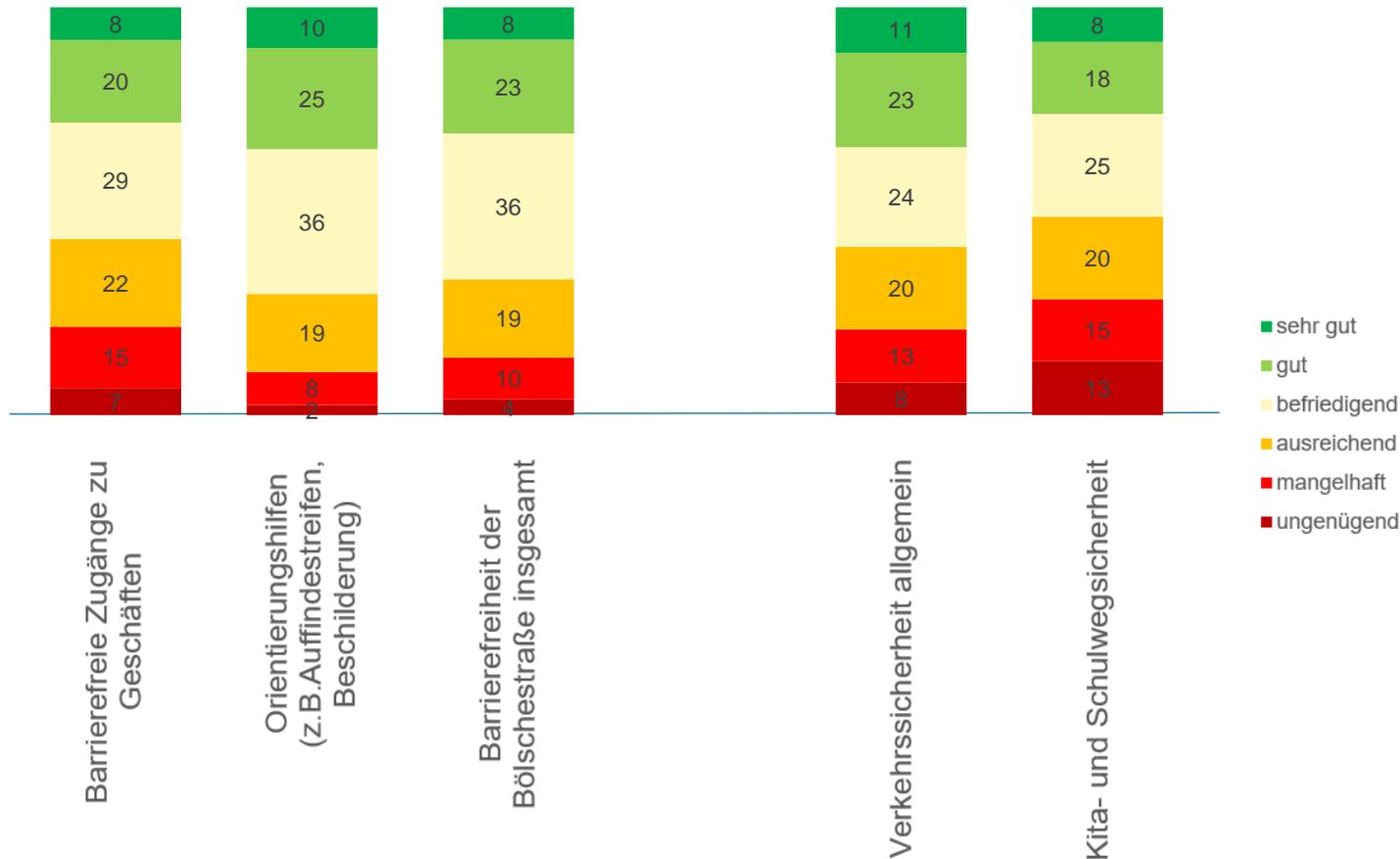
„Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot bzw. der Situation auf der Bölschestraße?“
(n=2110, alle Angaben in Prozent, DLR-eigene Berechnung und Darstellung)

Zufriedenheit | Barrierefreiheit & Verkehrssicherheit



Barrierefreiheit

Verkehrssicherheit



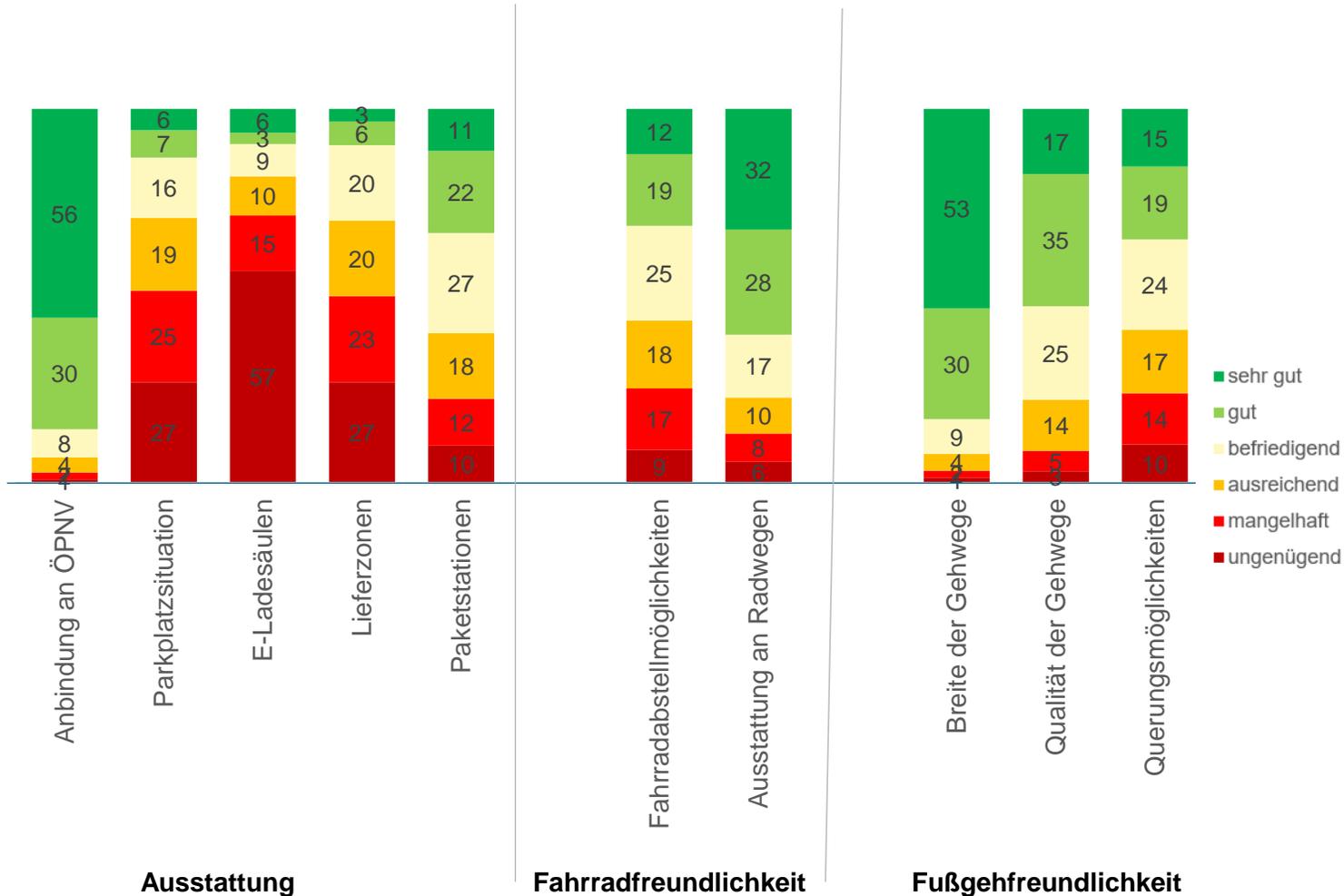
Ein Drittel der Befragten (31%) sieht wenig bis keinen Handlungsbedarf hinsichtlich der **Barrierefreiheit insgesamt** und bewertet diese als mindestens „gut“. Jede 7. Person hingegen beurteilt die Barrierefreiheit als mangelhaft oder ungenügend. Mit Blick auf die **Geschäftszugänge** sieht sogar jede 5. Person dringenden Handlungsbedarf.

Auch die **Verkehrssicherheit** insgesamt wird von rund der Hälfte der Anwohnenden (58%) als mindestens „befriedigend“ eingeschätzt, 41% der Befragten beurteilen sie als höchstens „ausreichend“.

Die **Kita- und Schulwegsicherheit** wird von jeder vierten befragten Person (26%) als höchstens „gut“ eingeschätzt; etwa ebenso viele sehen diese gleichzeitig als mindestens „mangelhaft“ (28%) an.

„Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot bzw. der Situation auf der Bölschestraße?“
(n=2110, alle Angaben in Prozent, DLR-eigene Berechnung und Darstellung)

Zufriedenheit | Fußgeh- & Fahrradfreundlichkeit, Ausstattung



Die Ausstattung der hinsichtlich der **Parkplatzsituation**, Verfügbarkeit von **E-Ladesäulen** sowie **Lieferzonen** wird von den Anwohnenden größtenteils als höchstens „ausreichend“ bewertet.

Allein die **Anbindung an den ÖPNV** wird als besonders positiv wahrgenommen.

Drei Viertel der Befragten bewertet die Ausstattung mit **Radwegen** mindestens „befriedigend“ (77%), **Radabstellanlagen** werden von 44% als „ausreichend“ und schlechter bewertet.

Die **Breite der Gehwege** wird überwiegend als (sehr) gut (83%) bewertet, und auch die **Qualität der Gehwege** wird überwiegend (sehr) gut (52%) eingeschätzt.

Querungsmöglichkeiten hingegen werden von mehr als einem Drittel (41%) als „ausreichend“ und schlechter bewertet.

„Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot bzw. der Situation auf der Bölschestraße?“
(n=2110, alle Angaben in Prozent, DLR-eigene Berechnung und Darstellung)



Gesamtstichprobe (n = 2110)



Verkehrsmittelnutzung

- Anreise zur Bölschestraße am häufigsten zu Fuß, gefolgt von **Fahrrad, Auto, ÖPNV**
- besitzen zu 73% **eigenes Auto**
- **parken** zu 79 % im öffentlich Straßenraum

Nutzungszwecke

- nutzen Bölschestraße vorrangig für:
 - **Einkaufen**
 - **Freizeitaktivitäten**
 - **Erledigungen**
 - **Spazieren**

Zufriedenheit

Geringe Zufriedenheit*

- **Zahl und Qualität der Sitzmöglichkeiten**
- **Anteil Grünflächen**
- **Barrierefreie Zugänge zu Geschäften**
- **Barrierefreiheit insgesamt**
- **Verkehrssicherheit**
- **Kita- und Schulwegsicherheit**
- **Parkplatzsituation**
- **Lieferzonen**
- **E-Ladesäulen**
- **Paketstationen**
- **Fahrradabstellmöglichkeiten**
- **Querungsmöglichkeiten**

Störfaktoren

- vor allem stark gestört durch
 - **Stau** und **ordnungswidrig geparkte Fahrzeuge**
- **Autonutzende** stören alle Störfaktoren am wenigsten im Vergleich zu ÖPNV-, Fuß-, Radnutzenden, die mit diesem Verkehrsmittel zur Bölschestraße fahren

* mehr als 1/3 der Befragten bewertet mit „ausreichend“ und schlechter

Befragte mit Kindern (n=831)



Soziodemographie

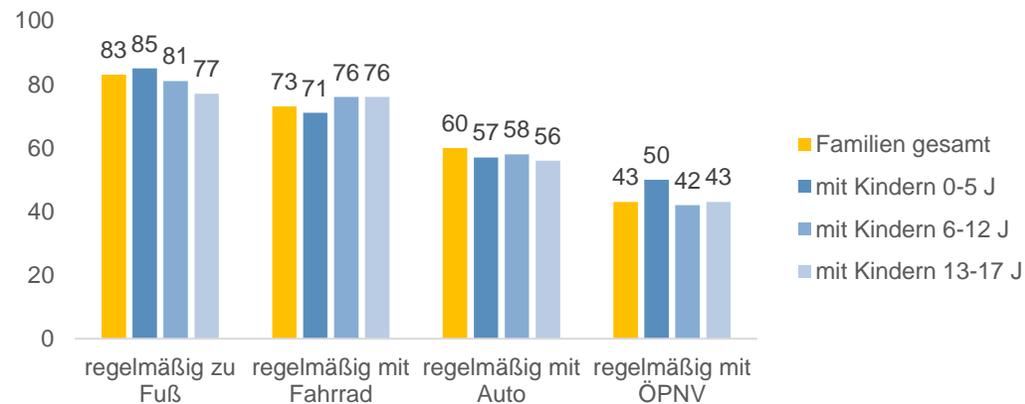


59% der Personen in dieser Gruppe sind **Männer**.

Die Erwachsenen sind mehrheitlich in der Altersgruppe von **35 bis 44 Jahren**.

Insgesamt leben 1265 Kinder zwischen 0-17 Jahren in den befragten Haushalten. Hierbei ist erhebungsbedingt eine Mehrfachnennung zu berücksichtigen und der Wert ein Näherungswert.

Anreise Bölschestraße



PKW-Besitz und Parken

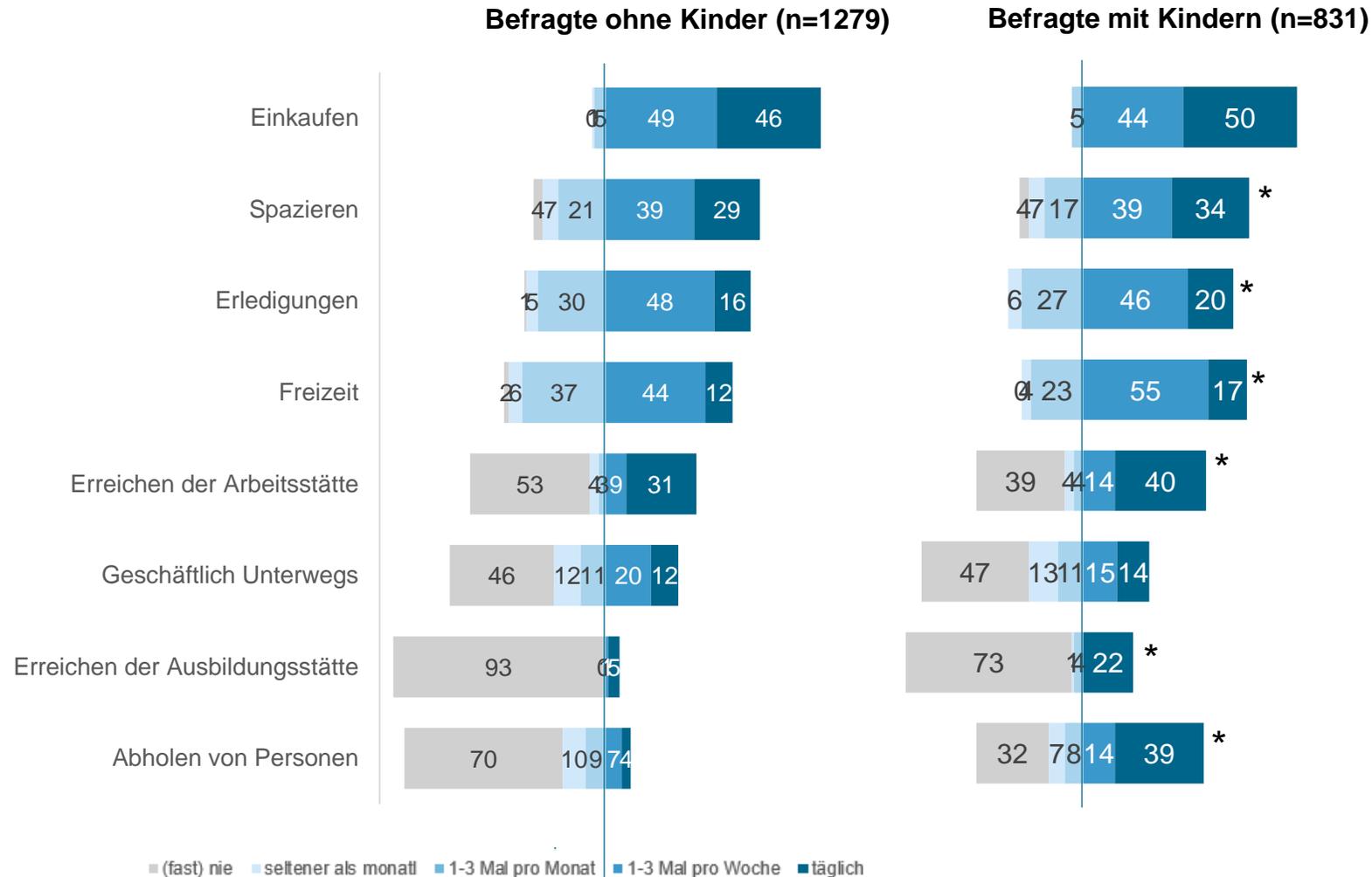


76% besitzen einen **PKW**.

19% verfügen über einen eigenen Stellplatz,

81% parken im öffentlichen Raum.

Aktuelle Nutzung der Bölschestraße



Der Vergleich von Befragten mit Kindern im Haushalt zeigt signifikante Unterschiede zu Befragten ohne Kinder im Haushalt in der Nutzung der Bölschestraße.

So sind Befragte mit Kindern signifikant öfter zum **Spazieren**, für **Erledigungen**, für **Freizeit** unterwegs. Deutlich erhöht sind für sie **Hol- und Bringwege**, bspw. zur Kita und Schule.

Auch das **Erreichen der Arbeits- und der Ausbildungsstätte** sind Zwecke, zu dem vor allem Befragte mit Kindern auf der Bölschestraße unterwegs sind.

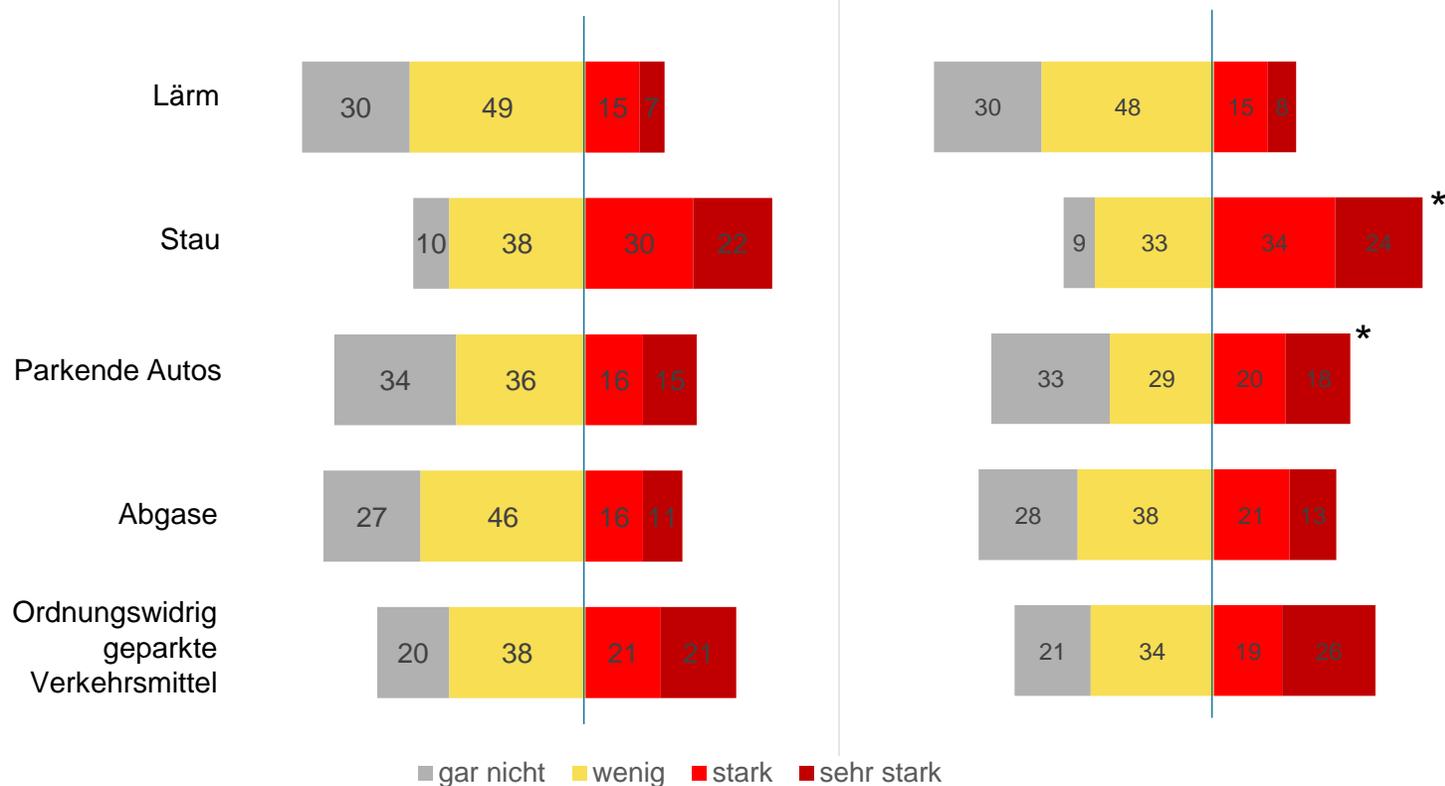
Wie oft besuchen Sie die Bölschestraße, um nachfolgende Aktivitäten durchzuführen? (alle Angaben in Prozent; DLR-eigene Berechnung und Darstellung *sig. p<0.05)

Wahrnehmung von Störfaktoren



Befragte ohne Kinder (n=1279)

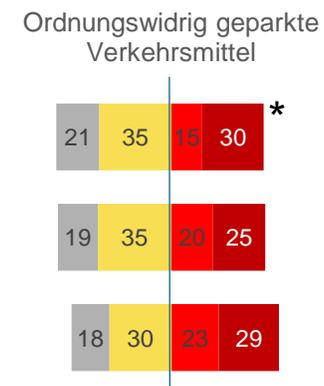
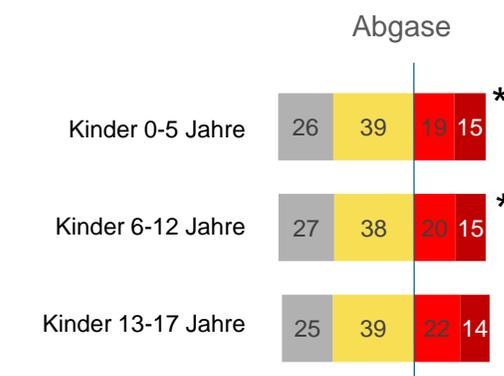
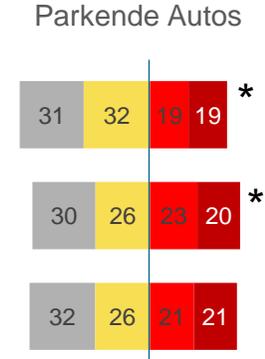
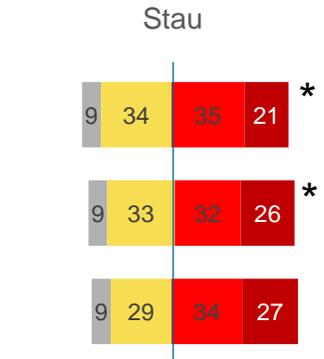
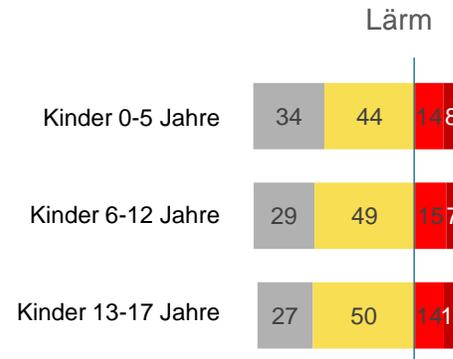
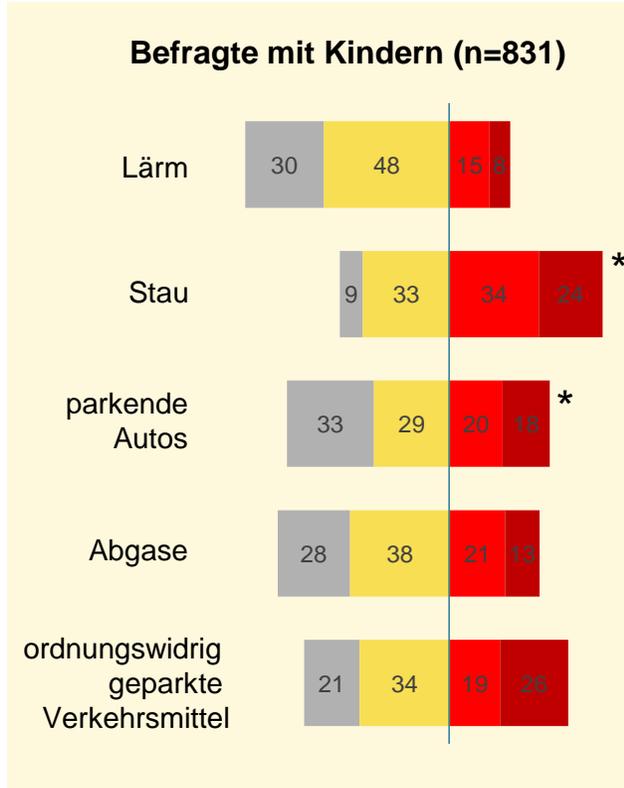
Befragte mit Kindern (n=831)



Befragte mit Kindern fühlen sich ähnlich wie die Gesamtheit der Anwohnerschaft vor allem durch **Stau** und **ordnungswidrig geparkte Fahrzeuge** gestört.

Mit Blick auf die Bewertung von **Stau** und **parkende Autos** als Störfaktoren, zeigen Befragte mit Kindern im Vergleich zu Befragten ohne Kinder signifikante Unterschiede.

Wahrnehmung von Störfaktoren



gar nicht
 wenig
 stark
 sehr stark

Der detaillierte Blick auf Befragte mit Kindern - unterschieden nach dem Alter der Kinder - zeigt nur minimale Unterschiede zwischen fast allen Störfaktoren. Den Störfaktor **ordnungswidrig geparkte Verkehrsmittel** sehen Befragte mit Kindern zwischen 13-17 Jahren kritischer als Befragte mit jüngeren Kindern.

Zufriedenheit | Aufenthaltsqualität

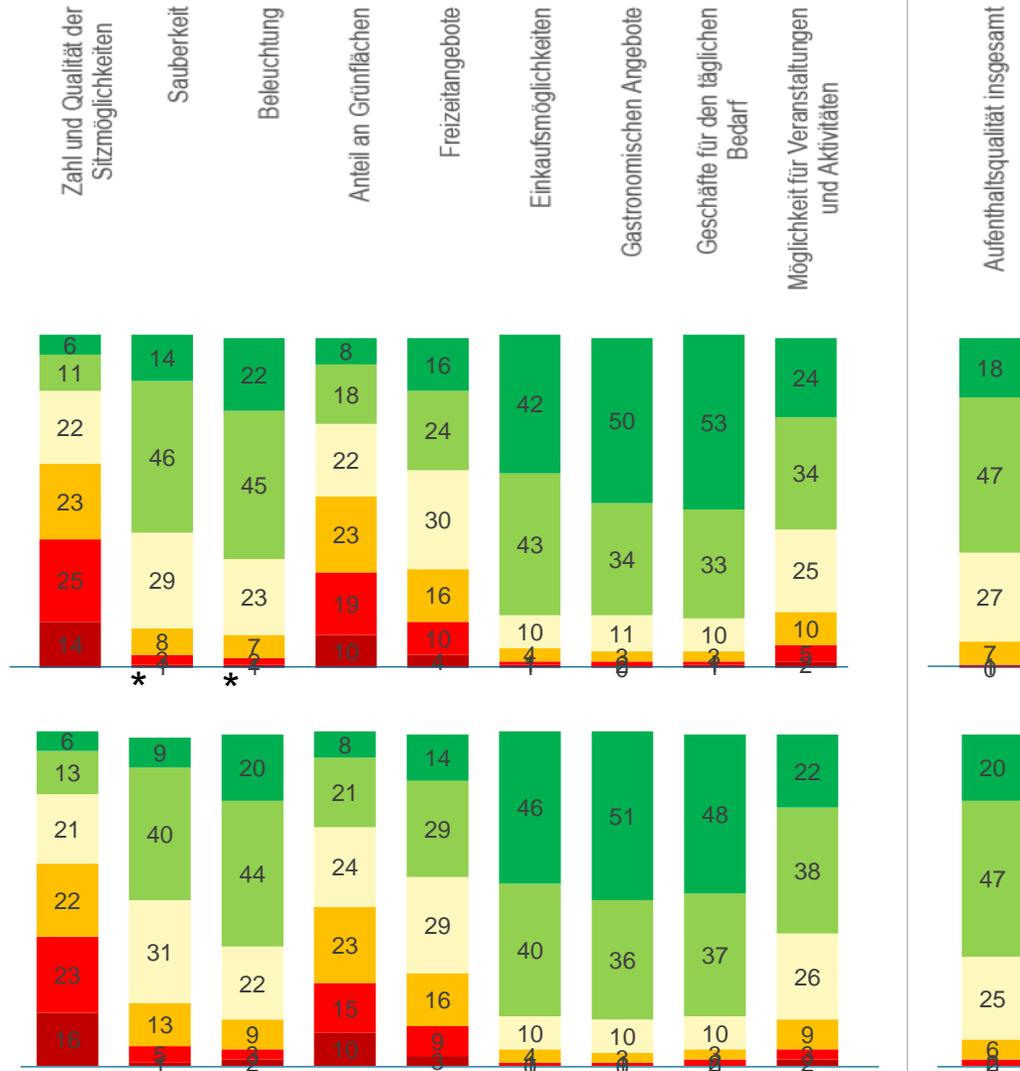


Befragte mit Kindern



Befragte ohne Kinder

- sehr gut
- gut
- befriedigend
- ausreichend
- mangelhaft
- ungenügend



Die Aufenthaltsqualität auf der Bölschestraße bewerten Befragte mit Kindern ähnlich wie Befragte ohne Kinder.

Fast zwei Drittel (62%) bewerten die **Zahl und Qualität der Sitzmöglichkeiten** „ausreichend“ und schlechter und auch der Anteil an **Grünflächen** wird von mehr als der Hälfte (52%) als „ausreichend“ und schlechter bewertet.

Signifikante Unterschiede zeigen sich für Befragte mit Kindern bei der Bewertung von **Sauberkeit** und **Beleuchtung**. Beides wird von Befragten mit Kindern besser bewertet als von Befragten ohne Kinder.

(Befragte ohne Kinder=1279, Befragte mit Kindern n=831, alle Angaben in Prozent; DLR-eigene Berechnung und Darstellung, *sig. p<0.05)
 „Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot bzw. der Situation auf der Bölschestraße?“

Zufriedenheit | Barrierefreiheit & Verkehrssicherheit

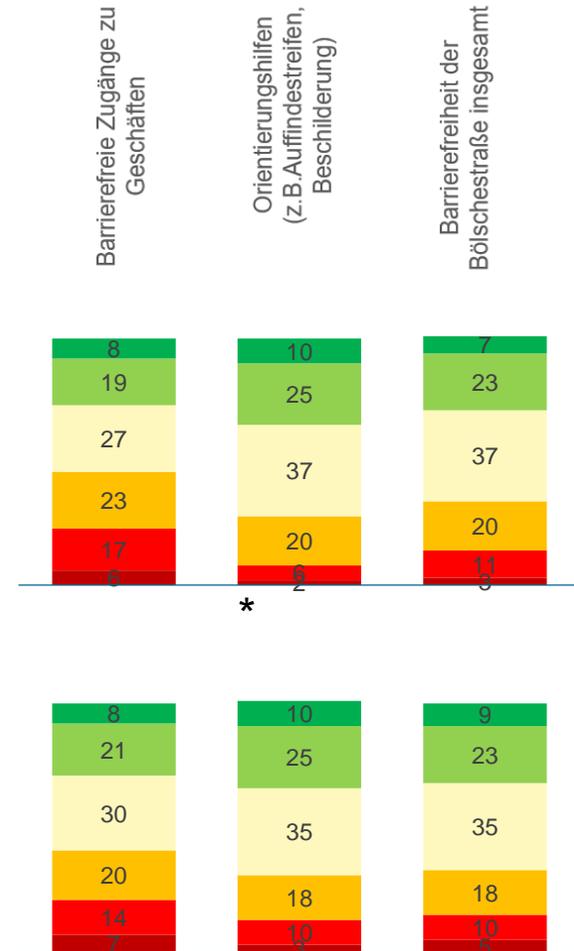


Befragte mit Kindern

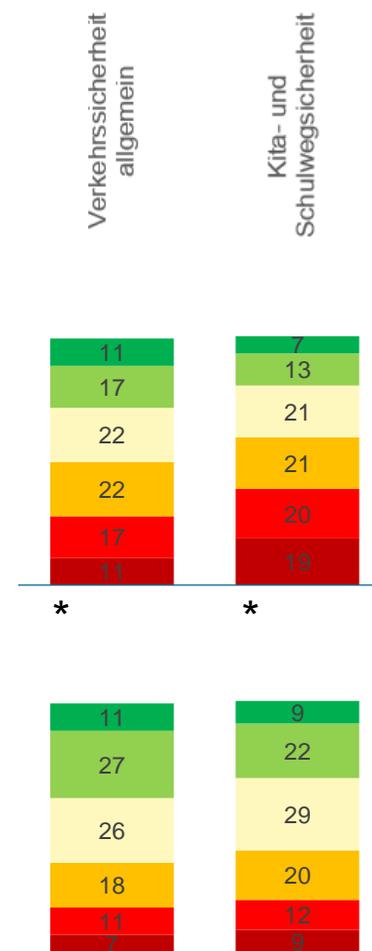
- sehr gut
- gut
- befriedigend
- ausreichend
- mangelhaft
- ungenügend

Befragte ohne Kinder

Barrierefreiheit



Verkehrssicherheit



Hinsichtlich der **Barrierefreiheit insgesamt** in der Bölschestraße zeigt sich bei den Befragten mit Kindern ein ähnliches Bild wie in der Grundgesamtheit und auch bei Befragten ohne Kinder. Signifikante Unterschiede zeigen sich für Befragte mit Kindern bei **Orientierungshilfen**.

Signifikante Unterschiede zeigen sich hingegen bei der Beurteilung der **Verkehrssicherheit**. Die Hälfte der Befragten mit Kindern stufen diese als „ausreichend“ und schlechter ein.

Noch deutlichere und signifikante Unterschiede zeigen sich bei der Bewertung der **Kita- und Schulwegsicherheit**. 39 % der befragten Familienmitglieder beurteilen diese als „ungenügend“ und schlechter; 60% gar als höchstens „ausreichend“.

(Befragte ohne Kinder=1279, Befragte mit Kindern n=831, alle Angaben in Prozent; DLR-eigene Berechnung und Darstellung, *sig. p<0.05)

„Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot bzw. der Situation auf der Bölschestraße?“

Zufriedenheit | Fußgeh- & Fahrradfreundlichkeit, Ausstattung

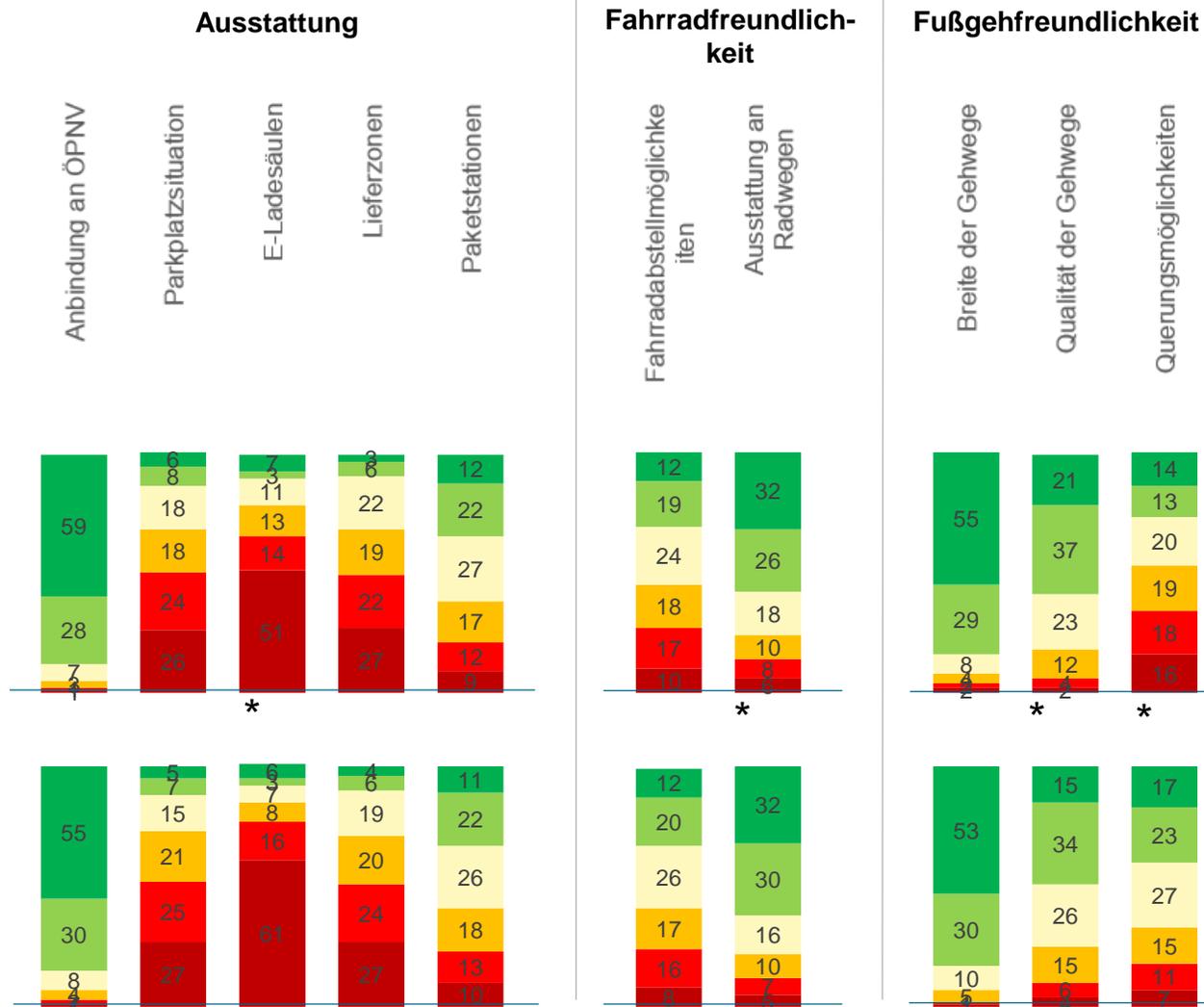


Befragte mit Kindern

- sehr gut
- gut
- befriedigend
- ausreichend
- mangelhaft
- ungenügend



Befragte ohne Kinder



Signifikante Unterschiede zwischen den Befragten mit und ohne Kinder zeigen sich hinsichtlich der Beurteilung der **Ladeinfrastruktur**. Diese wird von Familien weniger kritisch beurteilt.

Signifikante Unterschiede zeigen sich für die **Ausstattung an Radwegen**, der **Qualität der Gehwege** sowie bei den **Querungsmöglichkeiten**. Mehr als die Hälfte (53%) der Befragten mit Kindern beurteilt diese als „ausreichend“ und schlechter.

(Befragte ohne Kinder=1279, Befragte mit Kindern n=831, alle Angaben in Prozent; DLR-eigene Berechnung und Darstellung, *sig. p<0.05)
 „Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot bzw. der Situation auf der Bölschestraße?“



Befragte mit Kindern (n = 831)



Verkehrsmittelnutzung

- Anreise zur Bölschestraße am häufigsten zu Fuß
- Befragten mit Kindern reisen am häufigsten von allen Teilgruppen mit dem **Fahrrad** an (73%), vor allem von Befragten mit Kindern ab 6 Jahren
- besitzen im Vergleich zu Anwohnenden zu 3% **häufiger ein eigenes Auto**
- **parken** überdurchschnittlich häufig im öffentlich Straßenraum

Nutzungszwecke

- nutzen Bölschestraße **öfter** als Vergleichsgruppe für:
 - **Freizeitaktivitäten**
 - **Erledigungen**
 - **Spazieren**
 - **Erreichen der Arbeits- und Ausbildungsstätte**
 - **Hol- und Bringwege**

Zufriedenheit

Unterschiede zur Vergleichsgruppe

Höhere Zufriedenheit

- **Sauberkeit**
- **Beleuchtung**
- **E-Ladesäulen**
- **Ausstattung von Radwegen**
- **Qualität der Gewege**

Geringere Zufriedenheit

- **Orientierungshilfen**
- **Querungsmöglichkeiten**
- **Verkehrssicherheit**
- **Kita- und Schulwegsicherheit**

Störfaktoren

- vor allem stark gestört durch **Stau** und **ordnungswidrig geparkte Fahrzeuge**
- Signifikant stärkere Störung von Befragten mit Kindern durch:
 - **Stau**: insgesamt sowie von Befragten mit Kindern bis 12 Jahre
 - **Parkende Autos**: von Befragten mit Kindern bis 12 Jahren
 - **Abgase**: Befragte mit Kindern bis 12 Jahren
 - **Ordnungswidrig geparkte Verkehrsmittel**: Befragte mit Kindern bis 5 Jahre

Person ab 65 Jahren (n=313)



Soziodemographie

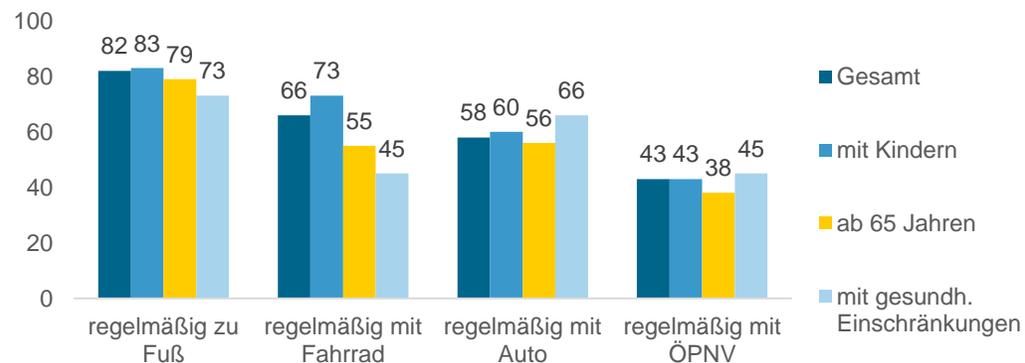


50% der Personen in dieser Gruppe sind **Frauen**.

65% der Befragten ab 65 Jahren sind in der Altersgruppe **65 bis 74 Jahre**.

32% haben angegeben, eine **Einschränkung** in ihrer Mobilität zu haben.

Anreise Bölschestraße



PKW-Besitz und Parken

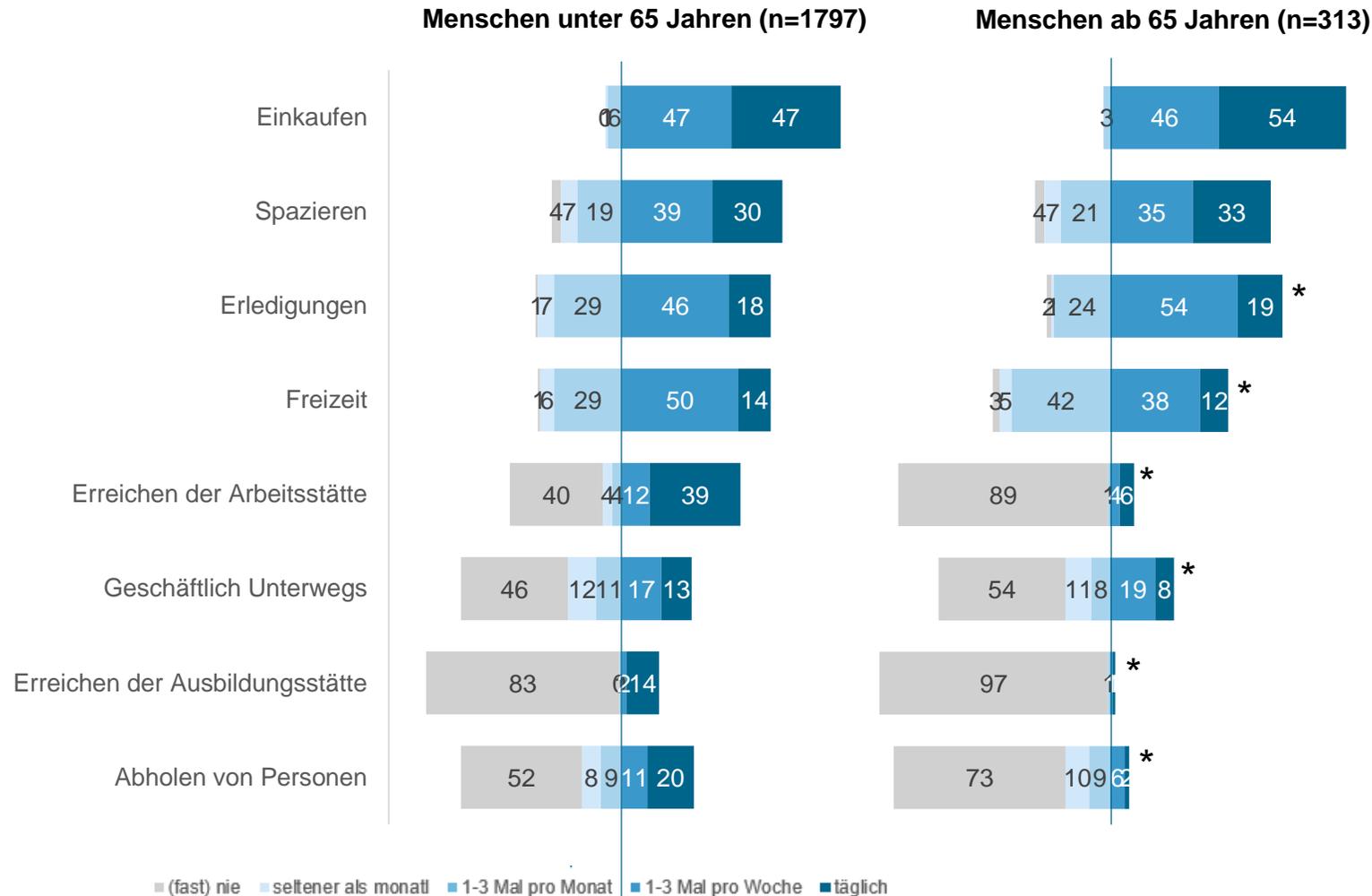


73% besitzen einen **PKW**.

30% mit PKW verfügen über einen eigenen **Stellplatz**, und

70% **parken** im öffentlichen Raum.

Aktuelle Nutzung der Bölschestraße



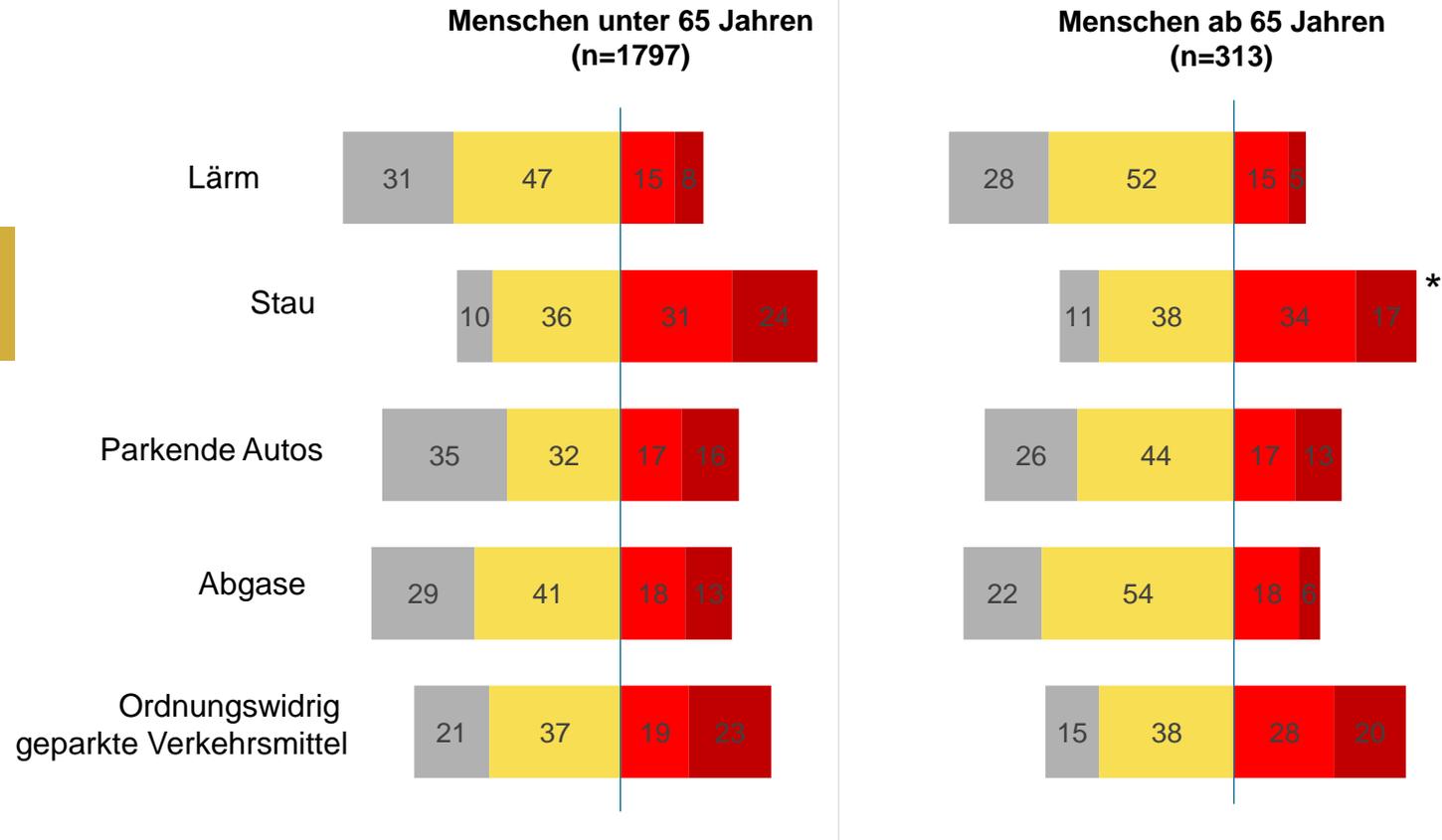
Anwohner ab 65 Jahren nutzen die Bölschestraße signifikant häufiger für **Erledigungen** (73% mindestens mehrmals in der Woche) als befragte Anwohner unter 65 Jahren.

Ebenfalls signifikante Unterschiede zeigen sich für die Nutzung der Bölschestraße aus **Freizeitgründen**. Personen über 65 Jahren sind hierfür weniger unterwegs.

Erwartungsgemäß spielen Wege zur **Arbeit oder Ausbildung**, **geschäftliche Wege** sowie **Bring- und Holwege** kaum eine Rolle.

Wie oft besuchen Sie die Bölschestraße, um nachfolgende Aktivitäten durchzuführen? (alle Angaben in Prozent; DLR-eigene Berechnung und Darstellung, *sig. p<0.05)

Wahrnehmung von Störfaktoren



Befragte ab 65 Jahren unterscheiden sich kaum von den Anwohnenden. Zwar empfinden Befragte über 65 Jahren **Stau** auf der Bölschestraße signifikant weniger störend als jüngere Befragte. Dennoch stört dieser 51% der befragten Menschen ab 65 Jahren.

Ordnungswidrig geparkte Fahrzeuge stören sie häufiger als Befragte unter 65 Jahren, dieser Unterschied ist jedoch nicht signifikant.

Wovon fühlen Sie sich gestört auf der Bölschestraße? (alle Angaben in Prozent; DLR-eigene Berechnung und Darstellung, *sig. p<0.05)

Zufriedenheit | Aufenthaltsqualität



Menschen ab 65 Jahren



- sehr gut
- gut
- befriedigend
- ausreichend
- mangelhaft
- ungenügend



Menschen unter 65 Jahren



Unterschiede zwischen Befragten unter und über 65 Jahren zeigen sich vor allem hinsichtlich der Beurteilung der **Sauberkeit** und der **Beleuchtungssituation**. Beide Aspekte werden von älteren Menschen signifikant schlechter bewertet.

Ähnliche geringe Zufriedenheit zeigt sich bei der **Zahl und Qualität der Sitzmöglichkeiten**, die 62% der Befragten ab 65% mit „ausreichend“ und schlechter bewerten und nur 14% als mindestens „gut“.

Auch der **Anteil Grünflächen** wird von nur 28% als mindestens „gut“ bewertet.

Geschäfte für den täglichen Bedarf bewerten Menschen ab 65 Jahren vergleichbar zu 84% als mindestens „gut“. Dennoch zeigen sich signifikante Unterschiede, da die Hälfte der Befragten (51%) unter 65 Jahren diese sogar als „sehr gut“ bewertet, Befragte ab 65 Jahren zu 45% zu „gut“.

(Menschen ab 65 Jahren n=313; Menschen unter 65 Jahren n=1758; alle Angaben in Prozent; DLR-eigene Berechnung und Darstellung, *sig. p<0.05)

„Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot bzw. der Situation auf der Bölschestraße?“

Zufriedenheit | Barrierefreiheit & Verkehrssicherheit

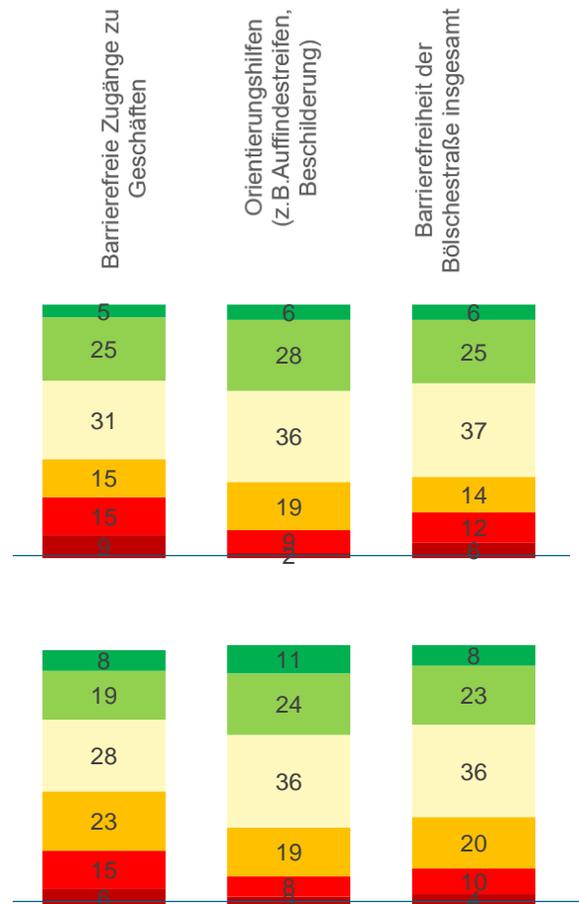


**Menschen
ab 65 Jahren**

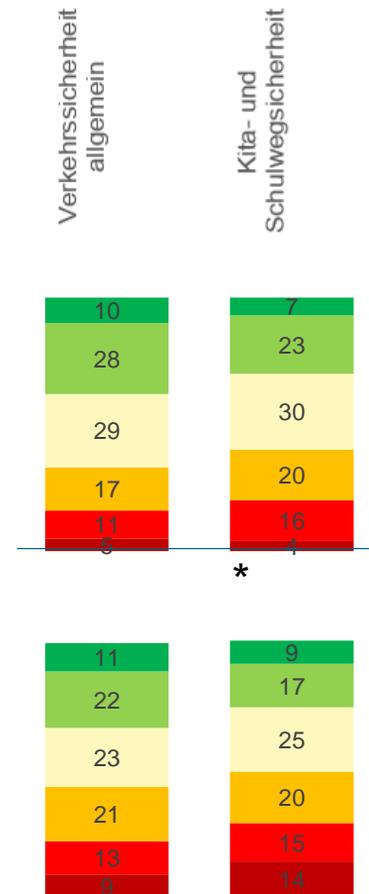
- sehr gut
- gut
- befriedigend
- ausreichend
- mangelhaft
- ungenügend

**Menschen
unter 65 Jahren**

Barrierefreiheit



Verkehrssicherheit



Im Vergleich zur Grundgesamtheit der befragten Menschen zeigen sich bei **älteren Anwohnenden nur geringe** Unterschiede bei der Bewertung der **Barrierefreiheit** und der **Verkehrssicherheit** insgesamt.

Auffallend ist die signifikant positivere Bewertung der **Kita- und Schulwegsicherheit** durch ältere Verkehrsteilnehmende.

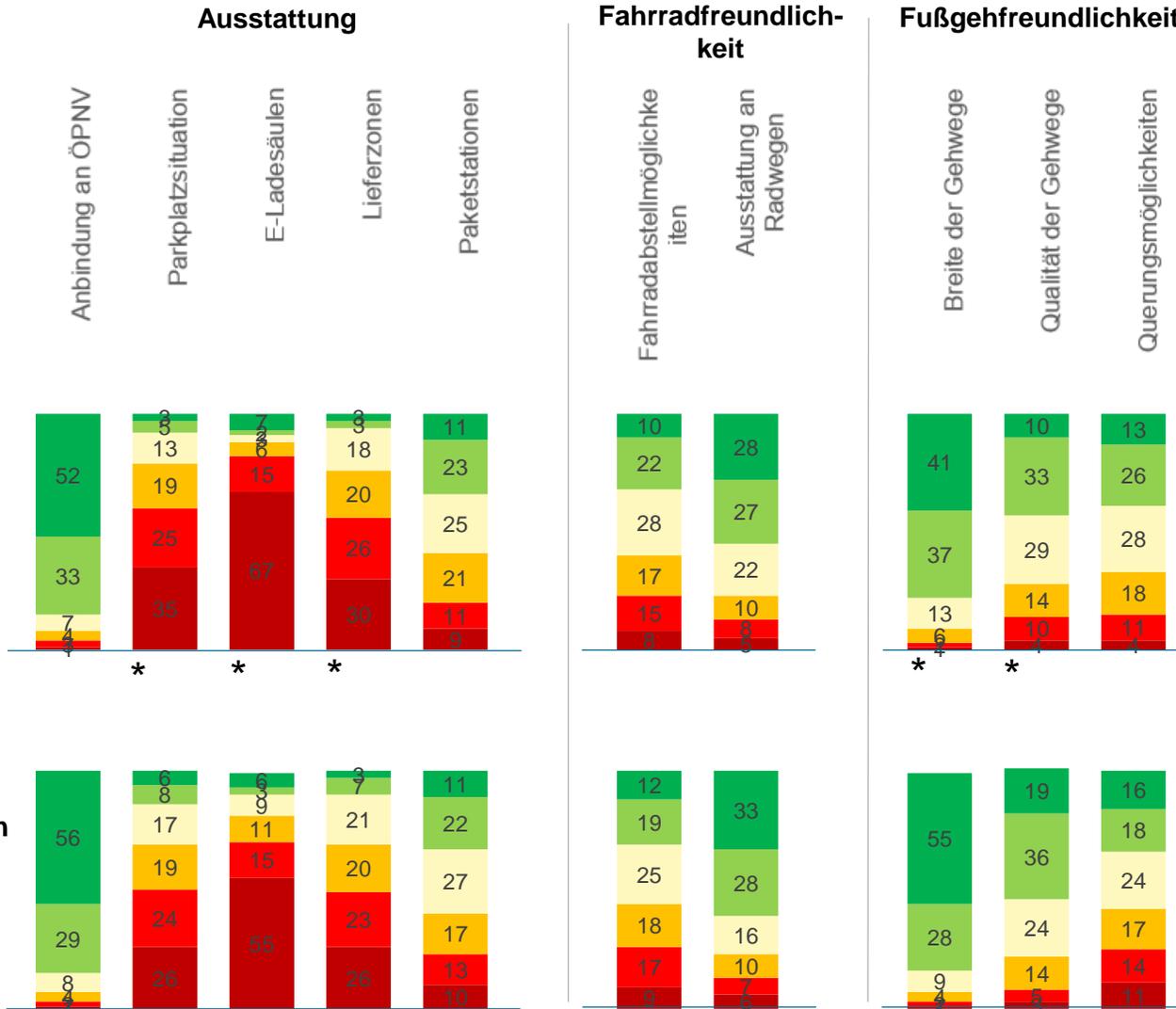
Zufriedenheit | Fußgeh- & Fahrradfreundlichkeit, Ausstattung



Menschen ab 65 Jahren



Menschen unter 65 Jahren



Ältere Anwohnende beurteilen die **Parkplatzsituation**, **Lademöglichkeiten**, aber auch die **Lieverkehrssituation** signifikant kritischer als die befragte jüngere Gesamtanwohnerschaft.

Die **Fußgehfreundlichkeit** ist für sie ein signifikant stärkeres Anliegen als jüngeren Befragten, obgleich auch von ihnen die **Fahrradfreundlichkeit** vor allem mit Blick auf Abstellanlagen kritisch beurteilt wird.

Die **Breite und Qualität der Gehwege** wird signifikant stärker kritisch beurteilt als in der Vergleichsgruppe. Hierbei wird die Breite der Gehwege eher mit „gut“ (37%) als „sehr gut“ bewertet. Die Qualität der Gehwege wird von 43% als mindestens „gut“ bewertet, wohingegen dies 55% der jüngeren Befragten angibt.

(Menschen ab 65 Jahren n=313; Menschen unter 65 Jahren n=1758; alle Angaben in Prozent; DLR-eigene Berechnung und Darstellung, *sig. p<0.05)
 „Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot bzw. der Situation auf der Bölschestraße?“



Personen ab 65 Jahren (n = 313)



Verkehrsmittelnutzung

- Anreise zur Bölschestraße am häufigsten zu Fuß, gefolgt von Autofahren und Fahrrad fahren
- besitzen gleich häufig einen Pkw im Vergleich zu Gesamtstichprobe
- verfügen überdurchschnittlich häufig über einen eigenen Stellplatz

Nutzungszwecke

- nutzen Bölschestraße **öfter** als Vergleichsgruppe für:
 - **Erledigungen**
- nutzen Bölschestraße **seltener** als Vergleichsgruppe für:
 - **Freizeitaktivitäten**
 - **Erreichen der Arbeits- und Ausbildungsstätte, geschäftliche Wege**
 - **Hol- und Bringwege**

Zufriedenheit

Unterschiede zur Vergleichsgruppe:

Höhere Zufriedenheit

- **Kita- und Schulwegsicherheit**

Geringere Zufriedenheit

- **Sauberkeit**
- **Beleuchtung**
- **E-Ladesäulen**
- **Parkplatzsituation**
- **Lieferzonen**
- **Breite der Gehwege**
- **Qualität der Gehwege**
- **Geschäfte für tägl. Bedarf**

Störfaktoren

- vor allem stark gestört durch Stau und ordnungswidrig geparkte Fahrzeuge
- Signifikant stärkere Störung durch:
 - **Stau**

Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen in ihrer Mobilität (n=262)



Soziodemographie



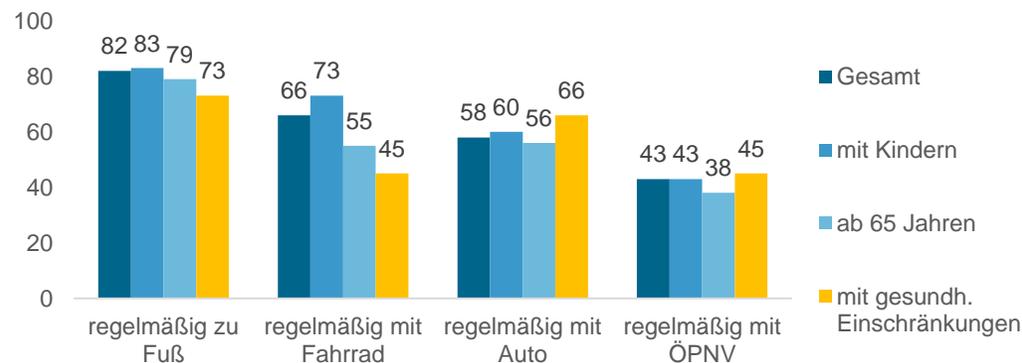
56% der Personen in dieser Gruppe sind **Frauen**.

62% der Befragten sind unter 64 Jahren alt und 25% sind zwischen **55 und 64 Jahren** alt.

19% der Befragten leben mit **Kindern** unter 18 Jahren in einem Haushalt.

58% haben angegeben, eine **Geheinschränkung** zu haben.

Verkehrsmittelnutzung



PKW-Besitz und Parken

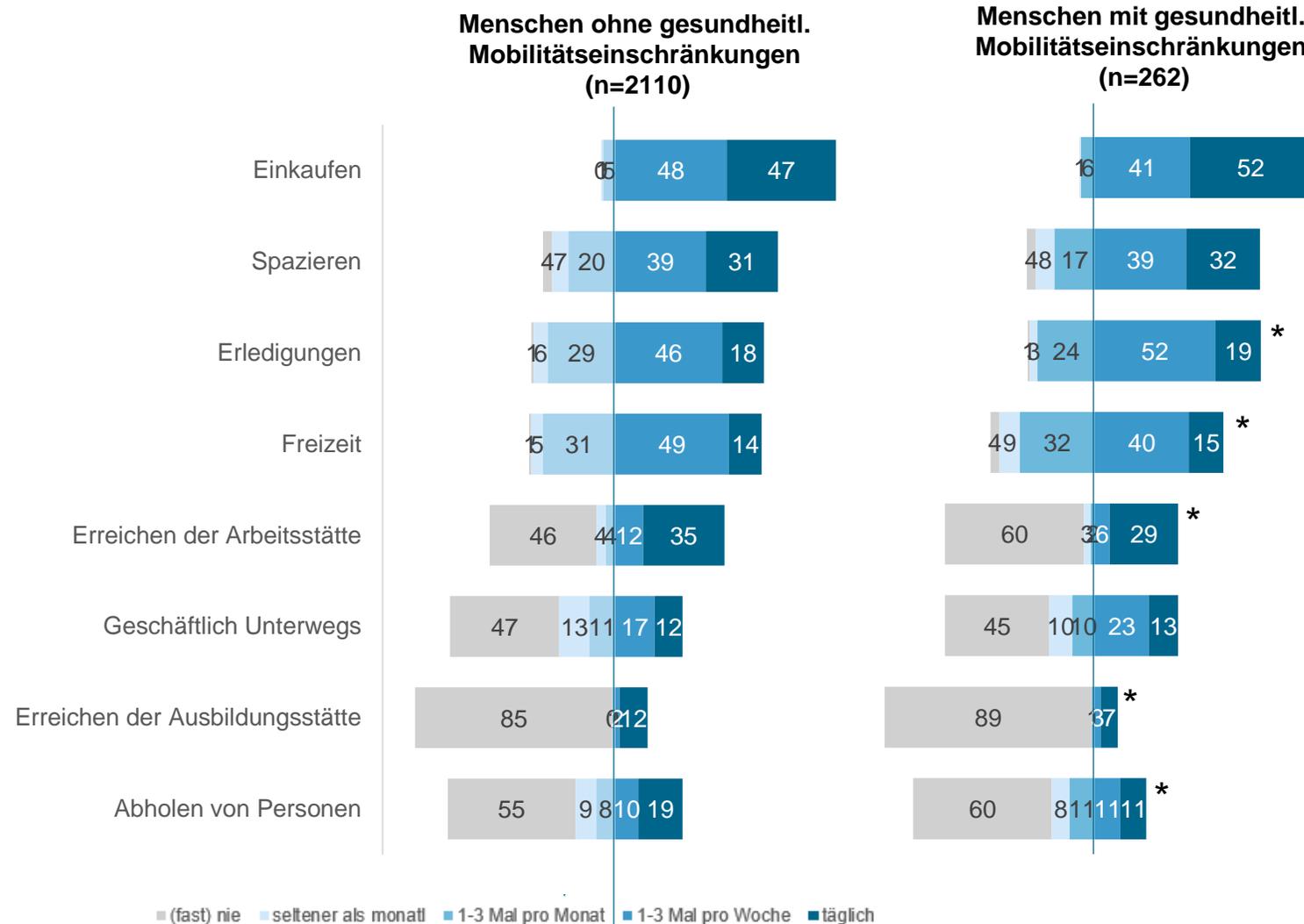


75% der Menschen mit Einschränkungen besitzen einen **PKW**.

18% der Menschen mit Einschränkungen mit PKW verfügen über einen eigenen **Stellplatz**, und

82% **parken** im öffentlichen Raum.

Aktuelle Nutzung der Bölschestraße



Menschen mit gesundheitlichen Mobilitätseinschränkungen wie beispielsweise Geh- und Seheinschränkungen zeigen signifikante Unterschiede in der Nutzung der Bölschestraße im Vergleich zu Personen ohne Mobilitätseinschränkungen.

So sind sie häufiger zu **Erledigungen** unterwegs. Weniger häufig nutzen sie die Bölschestraße aus Freizeitgründen, für **Wege** zur **Arbeit** und **Ausbildung** sowie zum **Abholen von Personen**.

Auffallend ist ein kleiner Anstieg bei den Nennungen der Regelmäßigkeit von **geschäftlichen Wegen**.

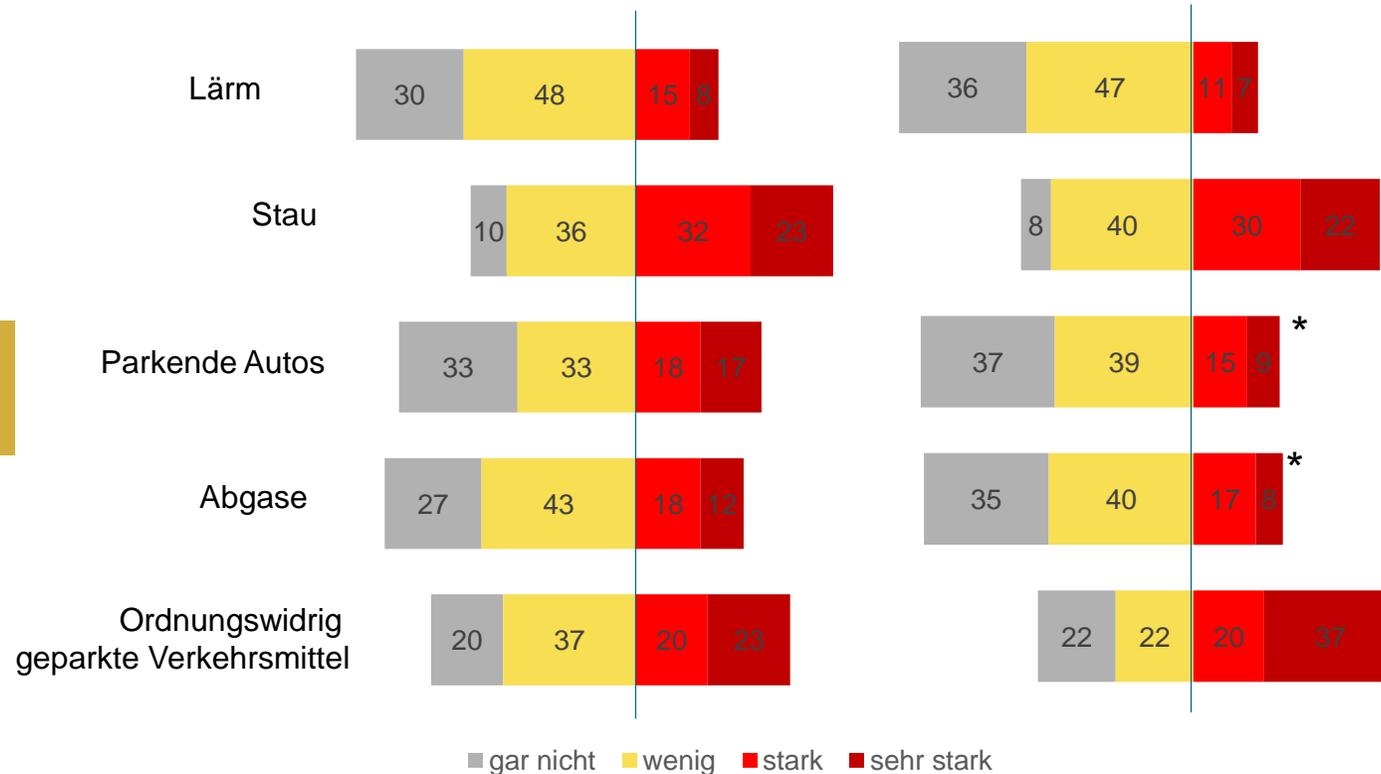
Wie oft besuchen Sie die Bölschestraße, um nachfolgende Aktivitäten durchzuführen? (alle Angaben in Prozent; DLR-eigene Berechnung und Darstellung, *sig. p<0.05)

Wahrnehmung von Störfaktoren



Menschen ohne gesundheitl. Mobilitätseinschränkungen (n=2110)

Menschen mit gesundheitl. Mobilitätseinschränkungen (n=262)



Ähnlich wie die Anwohnenden insgesamt nehmen Befragte mit gesundheitlicher Einschränkung ihrer Mobilität **Stau** (52%) sowie **ordnungswidrig geparkte Fahrzeuge** (57%) als störend wahr.

Parkende Autos sowie **Abgase** empfinden Menschen mit Mobilitätseinschränkungen als signifikant weniger störend als Menschen ohne gesundheitliche Mobilitätseinschränkungen.

Eine mögliche Erklärung ist der hohe Anteil dieser Gruppe an den Autofahrenden.

Zufriedenheit | Aufenthaltsqualität



**Menschen mit
gesundl.
Mobilitätseinschränkungen**

- sehr gut
- gut
- befriedigend
- ausreichend
- mangelhaft
- ungenügend

**Menschen ohne
gesundl.
Mobilitätseinschränkungen**



Unterschiede zwischen Menschen mit und ohne Mobilitätseinschränkungen zeigen sich hinsichtlich der Beurteilung der **Sauberkeit** und der **Beleuchtungssituation**. Beide Aspekte werden von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen weniger oft als (sehr) gut bewertet.

Geringe Zufriedenheit drücken Menschen mit und ohne Mobilitätseinschränkungen zur Ausstattung mit **Sitzmöglichkeiten** aus.

Signifikante Unterschiede zeigen sich bei der Zufriedenheit mit dem vorhandenen Anteil an **Grünflächen**, der positiver beurteilt wird, jedoch insgesamt weniger zufrieden.

Möglichkeiten für Veranstaltungen und Aktivitäten werden als signifikant weniger „gut“ beurteilt.

(Menschen mit Mobilitätseinschränkungen n=262, Menschen ohne Mobilitätseinschränkungen n=1848; alle Angaben in Prozent; DLR-eigene Berechnung und Darstellung, *sig. p<0.05)
„Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot bzw. der Situation auf der Bölschestraße?“

Zufriedenheit | Barrierefreiheit & Verkehrssicherheit



**Menschen mit
gesundh.
Mobilitätsein-
schränkungen**

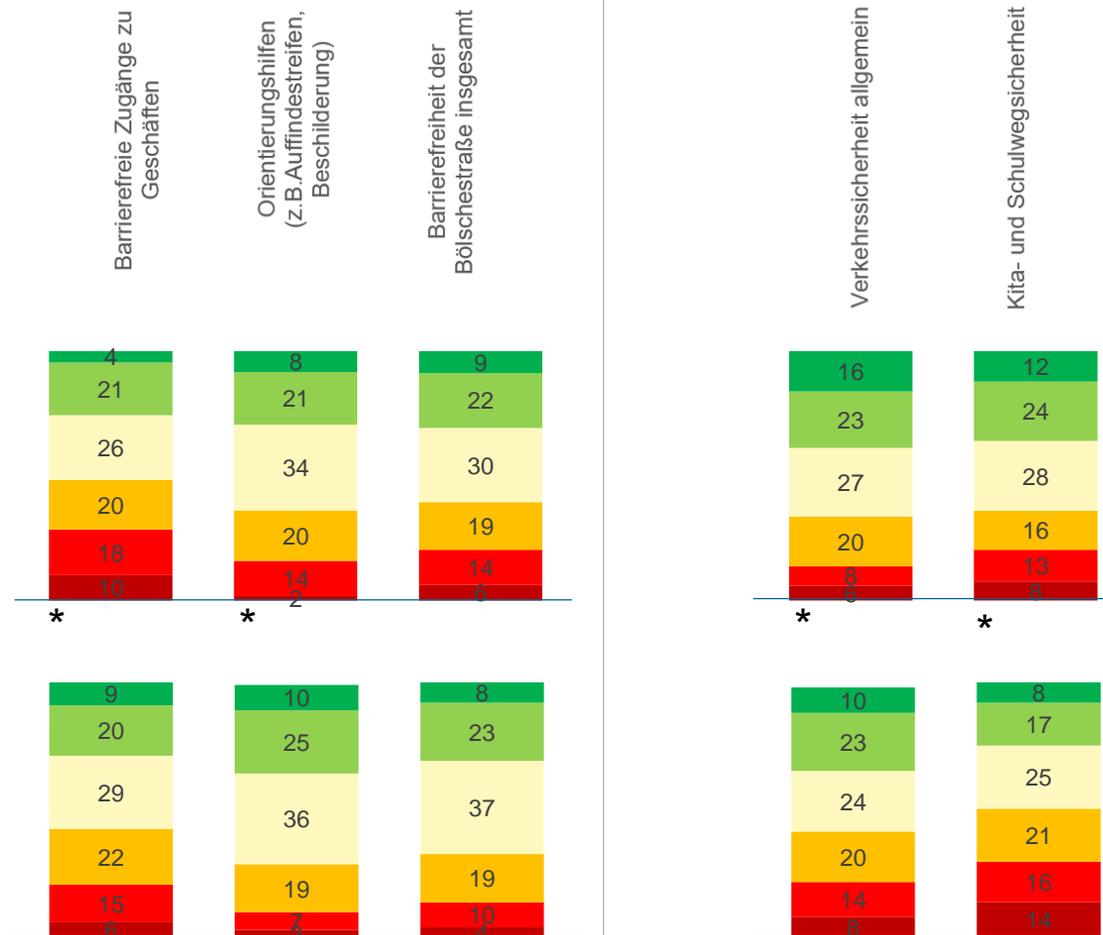
- sehr gut
- gut
- befriedigend
- ausreichend
- mangelhaft
- ungenügend



**Menschen ohne
gesundh.
Mobilitätsein-
schränkungen**

Barrierefreiheit

Verkehrssicherheit



Bei Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zeigt sich hinsichtlich der **Barrierefreiheit** vor allem mit Blick auf **barrierefreie Zugänge zu Geschäften** und **Orientierungshilfen** ein signifikant unterschiedliches Bild zu Befragten ohne Mobilitätseinschränkung. So beurteilen 74% der Befragten barrierefreie Zugänge als „befriedigend“ und schlechter ebenso **Orientierungshilfen** zu 72%.

Verkehrssicherheit insgesamt wird von Befragten mit Mobilitätseinschränkungen signifikant weniger kritisch beurteilt. Dies könnte mit der höheren Autonutzung auf der Bölschestraße erklärt werden und dem höheren Alter der Gruppe, wodurch **Kita- und Schulwege** nicht zu täglichen Wegen gehören.

(Menschen mit Mobilitätseinschränkungen n=262, Menschen ohne Mobilitätseinschränkungen n=1848; alle Angaben in Prozent; DLR-eigene Berechnung und Darstellung, *sig. p<0.05)

„Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot bzw. der Situation auf der Bölschestraße?“

Zufriedenheit | Fußgeh- & Fahrradfreundlichkeit, Ausstattung



Ausstattung

Fahrradfreundlichkeit

Fußgehfreundlichkeit

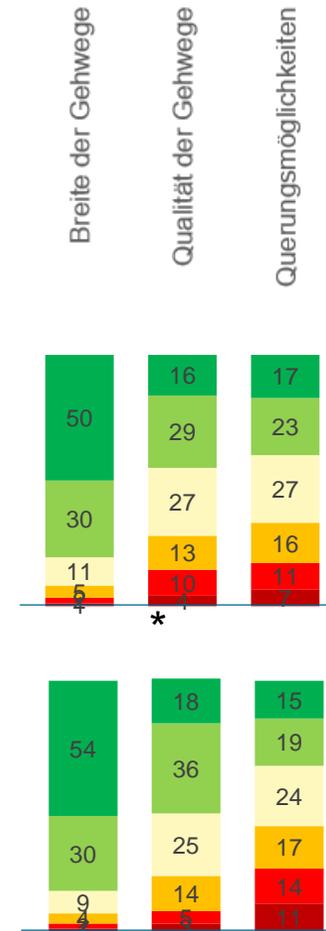
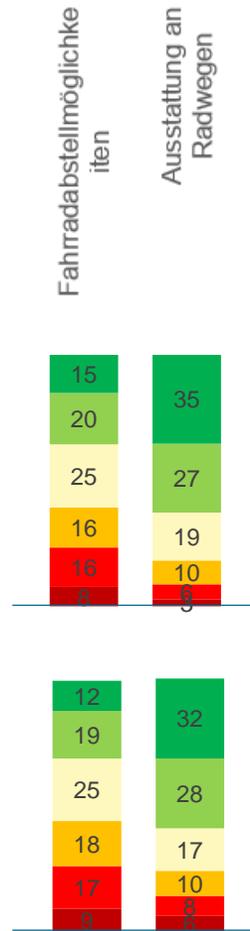
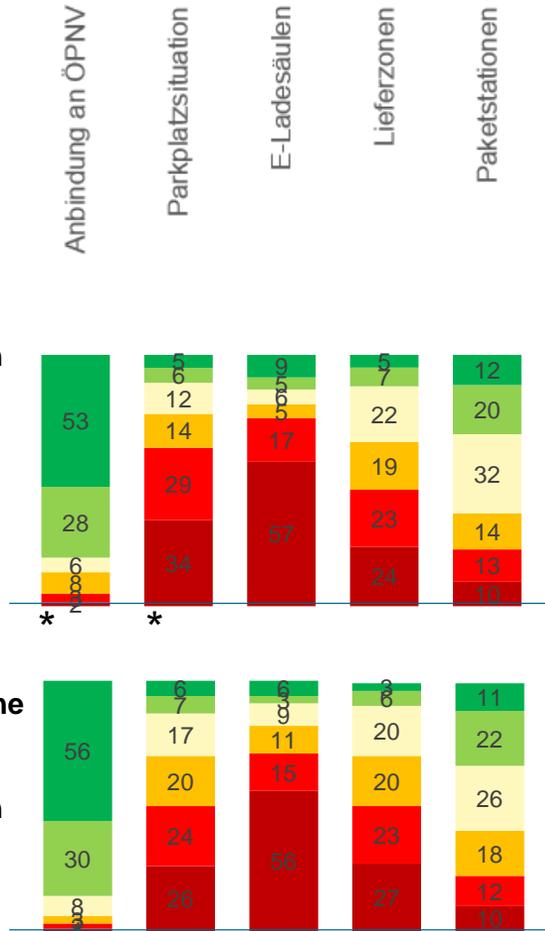


**Menschen mit
gesundhl.
Mobilitätseinschränkungen**

- sehr gut
- gut
- befriedigend
- ausreichend
- mangelhaft
- ungenügend



**Menschen ohne
gesundhl.
Mobilitätseinschränkungen**



Signifikante Unterschiede zwischen Menschen mit und ohne Einschränkungen der Mobilität zeigen hinsichtlich der Beurteilung der **Anbindung an den ÖPNV** und der **Parkplatzsituation**. 63 % der Befragten mit Mobilitätseinschränkungen geben an, die Parkplatzsituation sei „mangelhaft“ und schlechter. Gleiches gilt für die Verfügbarkeit von E-Ladesäulen.

Die **Anbindung an den ÖPNV** wird „(sehr) gut“, jedoch signifikant weniger gut von Befragten mit Mobilitätseinschränkungen beurteilt.

Die **Gehwegqualität** bewerten sie signifikant kritischer als Personen ohne Mobilitätseinschränkungen.

(Menschen mit Mobilitätseinschränkungen n=262, Menschen ohne Mobilitätseinschränkungen n=1848; alle Angaben in Prozent; DLR-eigene Berechnung und Darstellung, *sig. p<0.05)
„Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot bzw. der Situation auf der Bölschestraße?“



Personen mit Mobilitätseinschränkungen (n = 262)



Verkehrsmittelnutzung

- Anreise zur Bölschestraße am häufigsten zu Fuß, gefolgt von **Autofahren**
- besitzen leicht häufiger (+2%) einen **Pkw** im Vergleich zu Gesamtstichprobe
- verfügen überdurchschnittlich wenig über einen eigenen **Stellplatz** (18%)

Nutzungszwecke

- nutzen Bölschestraße **öfter** als Vergleichsgruppe für:
 - **Erledigungen**
- nutzen Bölschestraße **seltener** als Vergleichsgruppe für:
 - **Freizeitaktivitäten**
 - **Erreichen der Arbeits- und Ausbildungsstätte**
 - **Hol- und Bringwege**

Zufriedenheit

Unterschiede zur Vergleichsgruppe:

- | Höhere Zufriedenheit | Geringere Zufriedenheit |
|---------------------------------------|--------------------------------------|
| • Kita- und Schulwegsicherheit | • Sauberkeit |
| • Verkehrssicherheit | • Beleuchtung |
| • Anteil an Grünflächen | • Veranstaltungsmöglichkeiten |
| | • Barrierefreie Zugänge |
| | • Orientierungshilfen |
| | • Parkplatzsituation |
| | • Qualität der Gewege |
| | • Anbindung an ÖPNV |

Störfaktoren

- vor allem stark gestört durch Stau und ordnungswidrig geparkte Fahrzeuge
- Signifikant geringere Störung durch:
 - **Parkende Autos**
 - **Abgase**
 - **Ordnungswidrig geparkte Verkehrsmittel** für Menschen mit Seheinschränkungen

„Haben Sie Anregungen und Wünsche, die über die oben genannten Punkte zu Ausstattung, Komfort und Mobilitätsangebot hinaus gehen?“ Offenes Kommentarfeld

- viele Anregungen und Wünsche wiederholten Aspekte aus der Befragung, zum Teil wurden diese konkretisiert
 - Parksituation wurde beschrieben, Lösungsvorschläge wurden gemacht, Sorgen und Bedenken geteilt
 - weitere Aspekte der Ausstattung, fehlende Mobilitätsangebote wurden benannt
 - Verkehrssicherheit wurde beschrieben, die Bedarf der Kontrolle zur Einhaltung hervorgehoben
 - weitere Aspekte zur Barrierefreiheit, Fahrradausstattung und Verkehrsberuhigung wurden adressiert
- ermittelte zusätzliche Aspekte werden für zukünftige Online-Befragung und Werkstattgespräche des Beteiligungsprozesses als Grundlage dienen

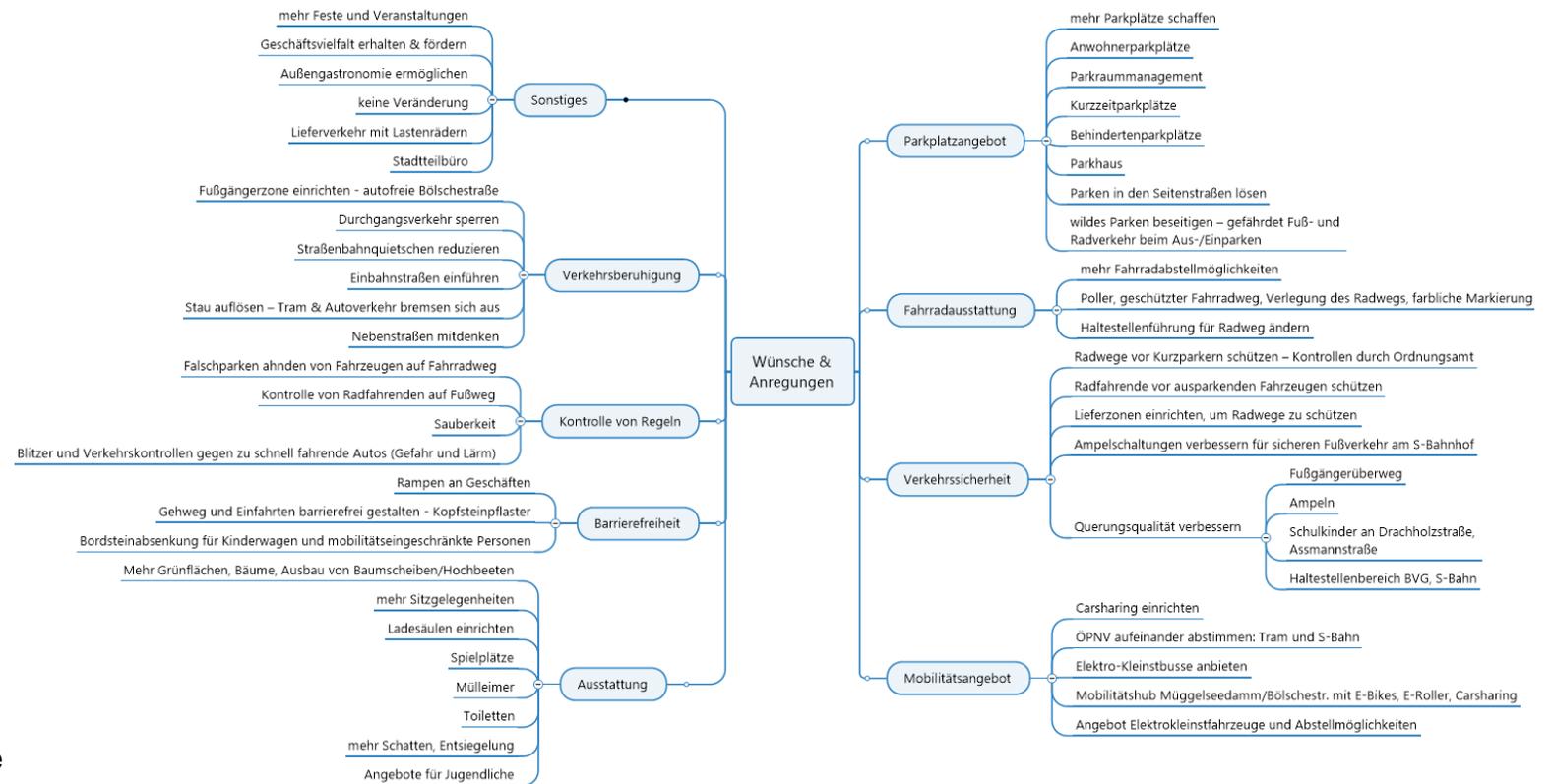


Bild: Mindmap aus allen 965 Kommentaren mit genannten neuen sowie wiederholten Themen

Verkehrsmittelnutzung & Parken

Zusammenfassung



Verkehrsmittelnutzung

- Anreiseverkehrsmittel der Befragten: zu **Fuß > Fahrrad > Auto > ÖPNV**
- **Fahrrad** wird am häufigsten von **Familien** mit Kindern (73%) genutzt
- **ÖPNV** wird von weniger als die Hälfte der Befragten genutzt, um zur Bölschestraße zu kommen, die Anbindung wird jedoch als (sehr) **gut bewertet** (86%)
- **Auto** wird vor allem genutzt von Personen mit **Mobilitätseinschränkungen** (66%), dicht gefolgt von allen anderen betrachteten Gruppen (60% - 56%)

PKW-Besitz

- **73 %** der befragten Anwohnenden besitzen einen **PKW**

Stellplatz

- **21%** der Anwohnenden verfügen über einen **eigenen Stellplatz**, Personen ab 65 Jahren zu 30%
- Im **öffentlichen Straßenraum** parken vor allem Personen mit Mobilitätseinschränkungen (82%) und Familien mit Kindern (81%)

Aktuelle Nutzung der Bölschestraße

Zusammenfassung



Einkaufen ist wichtigster Besuchszweck der Bölschestraße



• Einkaufen			
• Freizeitaktivitäten	↑	↓	↓
• Erledigungen	↑	↑	↑
• Spazieren	↑		
• Erreichen der Arbeitsstätte	↑	↓	↓
• Erreichen der Ausbildungsstätte	↑	↓	↓
• Geschäftliche Wege		↓	
• Hol- und Bringwege	↑	↓	↓

Befragte mit Kindern nutzen die Bölschestraße am **vielfältigsten**.

Alle befragten Teilgruppen nutzen die Bölschestraße, um **Erledigungen** zu tätigen.

Erläuterung:



Zielgruppe hat eine signifikant höhere Nutzungshäufigkeit als Vergleichsgruppe



Zielgruppe hat eine signifikant niedrigere Nutzungshäufigkeit als Vergleichsgruppe



Kein sign. Unterschied zur Vergleichsgruppe

Wahrnehmung von Störfaktoren

Zusammenfassung



Hauptsächliche Störfaktoren auf der Bölschestraße:

- **Stau:** insgesamt und stärker für Befragte mit Kindern bis 12 Jahren und ältere Befragte ab 65 Jahren
- **ordnungswidrig geparkte Verkehrsmittel:** insgesamt und stärker für Befragte mit Kindern bis 5 Jahre und Menschen mit Seheinschränkungen

Parkende Autos: von Befragten mit Kindern bis 12 Jahren und Personen mit Mobilitätseinschränkungen

Abgase: Befragte mit Kindern bis 12 Jahren und Personen mit Mobilitätseinschränkungen

Lärm: wird kaum als Störfaktor wahrgenommen

Menschen, die mit dem Auto zur Bölschestraße anreisen, empfinden alle Störfaktoren als weniger störend als Menschen, die mit anderen Verkehrsmitteln wie Rad, ÖPNV, Fuß anreisen

Zufriedenheit

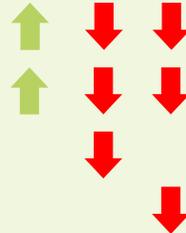
Zusammenfassung



Aufenthaltsqualität

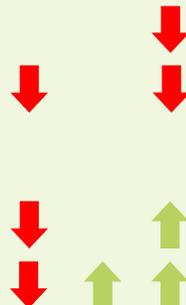


- Zahl und Qualität der Sitzmöglichkeiten
- Anteil Grünflächen
- Sauberkeit
- Beleuchtung
- Geschäfte für tägl. Bedarf
- Veranstaltungsmöglichkeiten



Barrierefreiheit & Verkehrssicherheit

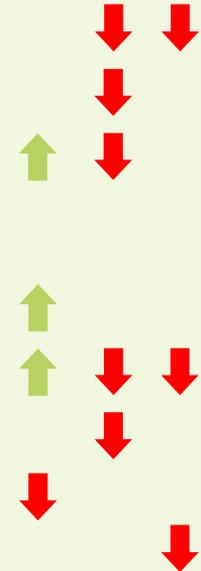
- Barrierefreie Zugänge zu Geschäften
- Orientierungshilfen
- Barrierefreiheit insgesamt
- Verkehrssicherheit
- Kita- und Schulwegsicherheit



Fußgeh- & Fahrradfreundlichkeit



- Parkplatzsituation
- Lieferzonen
- E-Ladesäulen
- Paketstationen
- Fahrradabstellmöglichkeiten
- Ausstattung von Radwegen
- Qualität der Gehwege
- Breite der Gehwege
- Querungsmöglichkeiten
- Anbindung an den ÖPNV



Legende:

-  Zielgruppe hat eine sign. geringere Zufriedenheit als Vergleichsgruppe
-  Zielgruppe hat eine sign. höhere Zufriedenheit als Vergleichsgruppe
-  Kein sign. Unterschied zur Vergleichsgruppe

Identifikation von Handlungsbereichen

Die Befragung der Anwohnenden und der Detailblick auf die Gruppen der Befragten mit Kindern, Menschen ab 65 Jahren und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen in ihrer Mobilität haben verschiedene Handlungsbereiche aufgezeigt, die für diese Zielgruppen als störend empfunden werden und für Unzufriedenheit sorgen.

Nachfolgend sind diese Handlungsbereiche zusammenfassend dargestellt und zeigen, ob eine bestimmte der drei betrachteten Gruppen von Maßnahmen dieses Handlungsbereichs zur Behebung der Beeinträchtigung besonders profitieren würde.

Barrierefreiheit & Verkehrssicherheit

- Erhöhung barrierefreier Zugänge zu Geschäften, Orientierungshilfen und der Barrierefreiheit insgesamt
- Verbesserung der Verkehrssicherheit und besonders der Kita- und Schulwegsicherheit



Aufenthaltsqualität

- Schaffung von Sitzmöglichkeiten
Grünflächen
- Verbesserung der Sauberkeit und der Beleuchtungssituation
- Freizeitangebote und Veranstaltungsmöglichkeiten



Identifikation von Handlungsbereichen



Störfaktoren

- Beseitigung vor allem der Störfaktoren
 ordnungswidrig geparkte Fahrzeuge
 Stau

Fußgeh- & Fahrradfreundlichkeit, Ausstattung

- Schaffung von
 verbesserter Parkplatzsituation
 E-Ladesäulen, Lieferzonen
 Paketstationen
 Querungsmöglichkeiten
 Fahrradabstellanlagen, verbesserter Ausstattung an Radwegen
- Anbindung an den ÖPNV
- Erhöhung der Breite und Qualität der Gehwege



Im Rahmen des weiteren Beteiligungsprozesses wird vertiefend betrachtet, welche Maßnahmen an welchen Orten umgesetzt werden sollten.

ANHANG

Liebe Bürgerinnen und Bürger Friedrichshagens,

wir freuen uns über Ihr Interesse, mit uns Ihre Erfahrungen und Zukunftswünsche zum Modellprojekt Fußverkehr in der Bölschestraße in Friedrichshagen zu teilen und uns einige Fragen zu beantworten. Das Bezirksamt möchte auf diese Weise noch gezielter auf Ihre Bedürfnisse als Bewohnerschaft eingehen können und ein möglichst genaues und realitätsnahes Nutzungsprofil erhalten.

Das Projekt in Kürze:

Die Berliner Senatsverwaltung finanziert in jedem Berliner Bezirk ein Modellprojekt für den Fußverkehr. In Treptow-Köpenick wurde dafür die Bölschestraße ausgewählt. Ziel ist die Steigerung der Barrierefreiheit und die Verbesserung der Fußverkehrssicherheit im Abschnitt von der Bölschestraße zwischen Fürstenwalder Damm und Aßmannstraße / Marktplatz.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und Danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung im gemeinsamen Dialog!

Sollten Sie Rückfragen zur Befragung haben oder möchten Sie den Fragebogen gern in schriftlicher Form per Post zugesandt haben, wenden Sie sich gern an die folgende Mail-Adresse:

boelschestrassen@anlaufstelle-buergerbeteiligung.de

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie hier:

www.berlin.de/boelschestrassen

A1. Wo wohnen Sie?

- in der Nähe der Bölschestraße
 Brandenburg
- In Treptow-Köpenick
 Ich arbeite auf oder in direkter Nähe der Bölschestraße
- Anderer Bezirk in Berlin
 Ich betreibe ein Gewerbe auf oder in direkter Nähe der Bölschestraße
- Andere Stadt in Deutschland

A2. Wie oft besuchen Sie die Bölschestraße, um nachfolgende Aktivitäten durchzuführen?

Einkaufen (z.B. Lebensmittel, Kunst, Kleidung)

- täglich
 ein bis dreimal pro Woche
 ein bis dreimal pro Monat
 seltener als monatlich
 nie bzw fast nie

Erledigungen (z.B. ärztliche Praxis, Apotheke, Bank)

- täglich
 ein bis dreimal pro Woche
 ein bis dreimal pro Monat
 seltener als monatlich
 nie bzw fast nie

Freizeit (z.B. Kino, Restaurant, Eis essen, Freunde treffen)

- täglich
 ein bis dreimal pro Woche
 ein bis dreimal pro Monat
 seltener als monatlich
 nie bzw fast nie

Geschäftlich

- täglich
 ein bis dreimal pro Woche
 ein bis dreimal pro Monat
 seltener als monatlich
 nie bzw fast nie

Spazieren

- täglich
 ein bis dreimal pro Woche
 ein bis dreimal pro Monat
 seltener als monatlich
 nie bzw fast nie

Erreichen der Arbeitsstätte

- täglich
 ein bis dreimal pro Woche
 ein bis dreimal pro Monat
 seltener als monatlich
 nie bzw fast nie

Erreichen der Ausbildungsstätte/Schule

- täglich
 ein bis dreimal pro Woche
 ein bis dreimal pro Monat
 seltener als monatlich
 nie bzw fast nie

Abholen von Personen (z.B. von Kindern)

- täglich
 ein bis dreimal pro Woche
 ein bis dreimal pro Monat
 seltener als monatlich
 nie bzw fast nie

Durchquerung mit anderem Ziel (z.B. Durchfahrt)

- täglich
 ein bis dreimal pro Woche
 ein bis dreimal pro Monat
 seltener als monatlich
 nie bzw fast nie

Anderer Zweck

- täglich
 ein bis dreimal pro Woche
 ein bis dreimal pro Monat
 seltener als monatlich
 nie bzw fast nie

A3. Wie gelangen Sie in der Regel in die Bölschestraße? (Mehrfachantworten sind möglich)

- Zu Fuß Mit dem Fahrrad Mit dem Auto
 Mit öffentlichen Verkehrsmitteln (z.B. Bus, Tram, S-Bahn) Mit Motorrad oder Mofa Andere Verkehrsmittel (z.B. Taxi)

A4. Wo parken Sie üblicherweise?

- Ich besitze keinen PKW. Ich reise nicht mit dem PKW an.
 Ich parke auf einem eigenen Stellplatz. Ich parke im öffentlichen Straßenraum oder auf einem öffentlichen Parkplatz

B1. Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot bzw. der Situation auf der Bölschestraße:

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nach den Schulnoten: 1 „sehr gut“, 2 „gut“, 3 „befriedigend“, 4 „ausreichend“, 5 „mangelhaft“, 6 „ungenügend“

Mobilität

Anbindung an den ÖPNV (S-Bahn, Tram, Bus)

- 1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Parkplatzsituation

- 1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Fahrradabstellmöglichkeiten

- 1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Ausstattung an Fahrradwegen

- 1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Lieferzonen

- 1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Qualität und Beschaffenheit der Gehwege

- 1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

E-Ladesäulen

- 1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Breite der Gehwege

- 1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Querungsmöglichkeiten über die Bölschestraße

- 1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Verkehrssicherheit allgemein

- 1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Kita- und Schulwegsicherheit

- 1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Komfort

Barrierefreie Zugänge zu Geschäften

- 1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Orientierungshilfen (z.B. Auffindestreifen, Beschilderung)

- 1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Beleuchtung

1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Sauberkeit

1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Ausstattung

Anzahl und Qualität der Sitzmöglichkeiten

1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Anteil an Grünflächen

1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Einkaufsmöglichkeiten

1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Paketstationen

1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Gastronomischen Angebote

1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Freizeitangebote

1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Geschäfte für den täglichen Bedarf (u.a.Drogerie, Supermarkt)

1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Die Möglichkeit für Veranstaltungen und Aktivitäten (z.B. Markt)

1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Insgesamt

Aufenthaltsqualität der Bölschestraße insgesamt

1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

Barrierefreiheit der Bölschestraße insgesamt

1 2 3 4 5 6
Sehr gut ungenügend

B2. Haben Sie Anregungen und Wünsche, die über die oben genannten Punkte zur Ausstattung, Komfort und Mobilitätsangebot hinaus gehen?

B3. Wie stark fühlen Sie sich vom Verkehrslärm tagsüber gestört?

gar nicht wenig stark sehr stark keine Angabe

B4. Wie stark fühlen Sie sich vom Verkehrsstau gestört?

gar nicht wenig stark sehr stark keine Angabe

B5. Wie stark fühlen Sie sich durch parkende Autos auf der Bölschestraße gestört?

gar nicht wenig stark sehr stark keine Angabe

Thema: Das Modellprojekt Fußverkehr Bölschestraße in Treptow-Köpenick.
Ergebnisse der Anwohnendenbefragung

Datum: 16.02.2024

Autorinnen: Dr. Julia Schuppan, Dr. Rita Cyganski, DLR Institut für Verkehrsforschung

Zusammenarbeit mit: Bezirksamt Treptow-Köpenick:

- Straßen- und Grünflächenamt Treptow-Köpenick
- Wirtschaftsförderung Treptow-Köpenick
- Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK) Treptow-Köpenick
- Anlaufstelle für Bürger/-innenbeteiligung Treptow-Köpenick

Eine Untersuchung im Rahmen des Projekts „Vernetzte Mobilität für lebenswerte Orte (VMo4Orte)“ des DLR. <https://verkehrsforschung.dlr.de/de/projekte/vmo4orte>